

Oberösterreichisches
Landesmuseum

28564

ENUMERATIO

um Wels in Oberösterreich

wildwachsenden

oder zum

Gebräuche der Menschen in grösserer Menge gebauten

Gefäss-Pflanzen

und ihrer Standorte.

Bearbeitet

von

einigen Freunden der Pflanzenkunde.

Wels 1871.

DRUCK UND VERLAG VON J. HAAS.

I 28564

OÖ. LANDESMUSEUM
BIBLIOTHEK

g.

OÖLM LINZ



+XOM3064803

Vorwort zum Faksimile-Druck

Es ist vielleicht befremdend, wenn ein so unscheinbares Büchlein, wie das vorliegende, 70 Jahre nach seinem ersten Erscheinen noch einmal aufgelegt wird; die nachfolgenden zwei Gedankengänge sollen dies erklären.

In unseren Tagen, da zwar der Gedanke vom Naturschutz Fuß zu fassen beginnt und doch Industrialisierung und moderner Verkehr uns mehr und mehr das Bild einer stillen Heimat entrücken, soll dieser Neudruck noch einmal dem sinnenden Beschauer den Blick in vergangene Zeiten öffnen.

Ein persönlicher Beweggrund aber für die Herausgabe war: einen Vorgänger, der in der Apotheke am unteren Stadtplatz wirkte, als beispielgebend heutigen und kommenden Mitarbeitern vorzustellen — Dr. Ferdinand Vieltguth, der patriarchalisch bescheiden, beruherfüllt in stiller, selbstgewählter Arbeit ein glückhaftes Leben an unserer Arbeitsstätte führte!

Mag. pharm. Hubert Richter.

Dr. hab. Werneck

**Linz a. D. Urfahr
Leonfeldnerstraße 16**

ENUMERATIO

der

um Wels in Oberösterreich

wildwachsenden

oder

zum Gebrauche der Menschen in grösserer Menge gebanten

Gefäss-Pflanzen

und ihrer Standorte.

Bearbeitet

von

einigen Freunden der Pflanzenkunde.

Wels 1871.

DRUCK UND VERLAG VON J. HAAS.



Vorwort.

Was wir — eine kleine Gesellschaft von Männern, welche ihre freien Stunden der Pflanzenkunde widmen, und auf diesem Gebiete den Charakter der nahen Umgebung ihres Wohnortes seit Jahren immer besser kennen zu lernen bestrebt waren — zu Nutz und Frommen Aller darbringen, die künftig diese Gegend botanisirend durchstreifen, oder pflanzengeographische Studien betreiben, wolle als das aufgenommen werden, als was es gegeben ist, das ist: als ein kleiner Beitrag zur Kenntniss des Landes Oberösterreich, als ein Steinchen zum Baue eines umfangreicheren Wissens.

Der Boden, auf welchem die in unserer Enumeratio aufgeführten Pflanzen von uns beobachtet wurden, gibt denselben einige Abwechslung, welche nicht nur durch die, ohnehin allen Pflanzenfreunden bekannte Eigenthümlichkeit des

Art-Standortes: im Walde oder auf der Wiese, am Acker oder auf Schuttstellen u. dgl. sowie des vereinzelt oder geselligen Vorkommens, sondern auch durch die Lage des Centralpunktes unserer Excursionen bedingt wird.

Wels liegt nämlich bekanntermassen einerseits am Rande der ehemaligen Haide, welche zwar durch den Fleiss der Bewohner jetzt zum grössten Theile in fruchtbares Ackerland umgestaltet ist, aber doch einzelne Partien ursprünglichen Bodens, bestehend aus grossen Kalkgeschieben und bedeckt durch vegetationsreiche Kieferwäldchen — den sogenannten „Hart“ — aufzuweisen hat, und wird anderseits von der Traun, einem Gebirgsflusse bespült, dessen zu Zeiten angeschwollene, ungestüme Fluthen manche subalpine Pflanze uns zuführen und an den Kalk-Schotterbänken der Ufer als Bürger unserer Flora zurücklassen.

Die Anhöhen am rechten Traunufer deckt fetter Lehm Boden, und da wir unsere Streifzüge bis auf einen Umkreis von circa 3 bis 4 Wegstunden ausdehnen, so können wir auch noch jene charakteristischen Arten in unsere Enumeratio

der Flora von Wels und Umgebung aufnehmen, welche im „Schacher“ — einer ausgedehnten, wasserreichen Waldung an der Strasse nach Kremsmünster —, oder auf dem Moorboden von Neidharting, oder im Linnetwalde und auf dem Hügellande an der Grenze der Bezirke Haag, Griesskirchen und Efferding gedeihen.

Die natürliche Begrenzung der Ausdehnung unserer Enumeratio, dadurch geboten, dass kein wesentlich differirender Florenbezirk, als: das Donauthal, oder die Voralpen-Region betreten werde, fällt überhaupt so ziemlich mit der Aufgabe zusammen, nur das aufzuzählen, was in einzelnen Tagesausflügen eines rüstigen Wanderers nach Einer oder der andern Richtung vom Centralpunkte Wels aus kontrollirt werden kann.

Ohne uns ausschliesslich an die Autorität des Taschenbuches von Dr. Wilhelm Dan. Jos. Koch zu binden, haben wir doch die Anordnung nach dem dort vertretenen De Candolle'schen Systeme als die allseits geläufigste, und mit wenigen durch neuere speciellere Forschungen begründeten Ausnahmen auch die Koch'sche Artbenennung, als die zumeist gültige, für unsere

Enumeratio gewählt, und dieselbe nach Kochs Beispiele auf „die wildwachsenden und zum Gebrauche der Menschen in grösserer Menge gebauten Pflanzen“ beschränkt.

Dementsprechend finden sich darin zwar Kulturpflanzen, die für die Küche oder zum Arzneigebrauche etc. häufig gebaut werden, wie z. B. *Salvia officinalis* L., *Origanum Majorana* L., *Phytolacca decandra* L., *Beta Cicla* L., alle Getreidearten etc. etc., nicht aber solche Gewächse, welche — wenn auch häufig — doch nur als Gartenzierde gepflanzt sind, oder anderseits Nutzpflanzen, deren Kultur im vorgesteckten Bezirke nur ganz vereinzelt vorkommt, z. B.:

Einerseits die in Bauerngärten beliebte *Rosa turbinata* Ait., der an den Eisenbahndämmen als Hecke gezogene *Acer platanoides* L., der Schmuck einiger Feldkapellen *Ampelopsis hederacea* Mich., die bekannte Friedhofzierde *Salix babylonica* L., viele von Koch angeführte, hier aber nur kultivirt vorkommende Irisarten etc.

Anderseits die hie und da in Bauerngärten gepflegte *Calendula officinalis* L., die *Lagenaria vulgaris* De C. *Corylus tubulosa* Willd., *Mentha piperita* L., die

als Topfgewächs mitunter gezogene *Ficus Carica*, L., die in zwei Gärten zu Scharten, Bezirk Efferding vertretene und bis zur Fruchtreife gedeihende *Castanea vulgaris* Lam. u. dgl. mehr.

Trotz aller Aufmerksamkeit auf pflanzliche Vorkommnisse aus der Zahl der Phanerogamen und Gefäß-Cryptogamen kann Eine oder die andere Art oder Varietät möglicherweise der Beachtung von Seite der Enumeranten entgangen sein, dagegen halten sich dieselben wider den Vorwurf gesichert, durch irgend eine positive Angabe gegen die Wahrheit — das Haupterforderniss ihrer Leistung — gesündigt zu haben.

Mit aller Gewissenhaftigkeit haben sie die Aufnahme solchen Arten versagt, deren Vorkommen im Gebiete, wenn auch wahrscheinlich und von einer oder der andern Seite bezeugt, doch nicht selbst beobachtet, oder durch Beibringung von frischen oder getrockneten Exemplaren, die zuverlässig aus dem Gebiete stammen, ganz zweifellos festgestellt wurde.

Nur um Zeugniss des streng kritischen Vorgehens auf Kosten des Ruhmes der Reichhaltigkeit unserer Specialflora zu geben, möge hier

erwähnt werden, dass wir für das Vorkommen nachstehender Arten und ihre angeblichen Standorte derzeit noch nicht einstehen können, und sie daher in die Enumeratio selbst nicht aufgenommen haben, als: *Diplotaxis tenuifolia* DC., nächst dem Eisenbahn-Magazine bei Wels? — *Cotoneaster vulgaris* Lindl, Traunleiten? — *Prenanthes purpurea* L., Traunleiten? — *Rhinanthus alpinus* Baumg., Hafeld? — *Lamium album* L., am Stadtgraben zu Wels nächst Schloss Pollheim, vermuthlich auf einer Verwechslung mit der weissen Form von *L. maculatum* L. beruhend? — *Ajuga pyramidalis* L., Hart auf der Haide? — *Blitum glaucum* K. — *Atriplex laciniata* L. *Cytisus supinus* L. — *Aethusa cynapioides* M. B. — *Potamogeton acutifolius* Link., in einem Traunarme zu Schafwiesen? — *Nimphäa alba* L und *Nuphar luteum* Smith, Auen bei Fischlham? — *Alyssum minimum*. Willd., Welserhaide? — *Artemisia campestris* L., Welserhaide? — *Ononis hircina* Jacq. Welserhaide? — *Myosotis stricta* Link., Welserhaide? — *Calamintha officinalis* Mönch., auf der Mauer eines Hopfengartens zu Fluchtwang bei Lambach, vermuthlich mit *C. Nepeta*

Cl. verwechselt? — *Rumex aquatica* L. — *Convallaria latifolia* Jacq., nächst dem Dümmlergute zu Oberthann, bei der Oelbergkapelle in Lichtenegg, auf der Welserhaide? — *Thalictrum galioides* Nestl., Welserhaide? — *Juncus Tenageia* Ehrh. — *Nardus stricta* L. — und einige zweifelhafte Orobanchen.

Möge es unseren eigenen weiteren Forschungen oder dem Bemühen allfälliger Nach-eiferer gelingen, die Bürgerschaft einer oder der anderen Art für unsere Flora zu konstatiren!

Die in der Standorts-Angabe vorkommenden Ausdrücke: „Gemein, Häufig“ u. dgl. bedürfen keines Commentars. Bei seltneren Arten, die speciell aufgesucht sein wollen, würde die Constatirung der Existenz im Florengebiete allein nicht genügen; es sind daher, um ihr Auffinden zu erleichtern, die Standorte solcher Arten durch die Nennung der nächst gelegenen Ortschaften oder an Ort und Stelle leicht zu erfragenden Bauernhäuser nach ihren landesüblichen Hausnamen oder durch sonst eine vulgäre Ortsbezeichnung, wie: Hart, Schacher, Linnet, Hochholz etc. möglichst präzise angegeben.

Standorts-Angaben, die sich auf geognostische oder Culturs-Bedingungen beziehen, und daher im Allgemeinen für die bezügliche Art charakteristisch sind, wie z. B. auf Sand, Lehm, Alluvium, unter Gebüsch, unter der Saat, auf Wiesen u. dgl., sowie auch die Anführung der Blüthezeit wurden zur Vermeidung unnöthiger Breite und im Interesse der Handsamkeit dieser Schrift auf botanischen Excursionen als ohnehin bekannt vermieden.

Dort wo ein Standort nur von Einzelnen der Mitarbeiter an dieser Enumeratio beobachtet, aber durch verlässliche Bestimmung der Pflanze festgestellt wurde, ist der Name des bezüglichen Enumeranten der Standortsangabe beigesezt.

Wir können dieses Vorwort nur mit dem Ausdrücke des herzlichen Wunsches, dass die Enumeratio Allen, die sich derselben bei botanischen Ausflügen in dem nicht undankbaren Gebiete bedienen, zur Bereicherung ihrer Herbare recht gute Dienste leisten möge, sowie mit der aufrichtigen Versicherung schliessen, dass wir jede Mittheilung über das Vorkommen von Arten, die unserer Achtsamkeit entgingen, aber nach

der Erfahrung anderer Freunde der Pflanzenkunde und den oben dargelegten Principien entsprechend in diese Enumeratio aufzunehmen gewesen wären, mit Vergnügen begrüßen, und eventuell zu Nachträgen benützen werden.

Wels, im März 1871.

Die Verfasser.

I. Dicotyledonen.

Ranunculaceen. Juss.

Clematis recta L. Häufig, besonders in den Traunauen.

„ *vitalba* L. Gemein.

Thalictrum aquilegifolium L. Traunauen.

„ *flavum* L. Traunauen.

Anemone hepatica L. Gemein; auch weiss- und rothblühend in den Gehängen und Traunauen nächst Wirth am Berg; bei Trauseneck und in Aschet.

„ *Pulsatilla* L. Thalheim, Laimgruberberg an der Strasse nach Kirchdorf; Gehänge beim Wirth am Berg; Wispel; Pernau; Hart.

„ *silvestris* L. Nur nächst dem Rockenmacherhäusl in Schauersberg. (Böck.)

„ *nemorosa* L. Gemein; schmutzig-rothlila in der Kohlhieslau zu Thalheim.

„ *ranunculoides* L. Gemein.

Adonis aestivalis L. Hie und da auf Aeckern der

Welserhaide (Böck); zahlreich am Eisenbahn-Damme nächst dem Scherhaufgute in Niederthann. (Neumann.)

Ranunculus aquatilis L. Var. *homophyllus* Wallr. laut Neilr. Traunauen und Mühlbach in Wels; Var. *heterophyllus* Wallr. laut Neilr. Wasserlacke im Illingergut zu Unterhart, Pf. Steinhaus; Var. *peltatus* Schrank laut Koch. ebenda.

„ *divaricatus*. Schrank. Gemein.

„ *fluitans*. Lamark. Mühlbach in Wels (Böck).

„ *aconitifolius* L. Nächst dem Felbermayrgute zu Oberhart, Pf. Steinhaus.

„ *Flammula* L. Edtholz; Schacher bei Sippachzell; Bergerndorf; Heiding; Irnharting etc.

„ *Lingua* L. Schacher bei Sippachzell.

„ *Ficaria* L. Gemein.

„ *auricomus* K. Feuchte Wiese nächst dem Dümmlergute in Oberthann; Neidharting.

„ *acris* L. Gemein.

„ *lanuginosus*. L. Gemein.

„ *nemorosus*. De C. Hochpointauen.

„ *polyanthemos*. L. Edtholz; Gehölze der Welserhaide.

„ *repens*. L. Gemein.

„ *bulbosus*. L. Gemein.

Ranunculus Philonotis. Ehrh. Kohlstatt; nächst dem

- Lindenhof in Bergerndorf; Weg auf dem Rainberge gegen Helling.
- Ranunculus sceleratus* L. Buchkirchen; nächst dem Schaffelbauergute zu Schafwiesen und Mittermayrgute zu Oberlaab.
- „ *arvensis* L. Gemein.
- Caltha palustris* L. Gemein.
- Trollius europaeus* L. Auen der Laudach bei Neidharting; Hafeld bei Lambach.
- Helleborus niger* L. Gehänge beim Wirth am Berg; zu Schauersberg; Traunleiten; Pernau.
- „ *viridis* L. Kulliv. in Bauerngärten zu Traunleiten; Wimpassing; Puchberg; Schafwiesen. Verwildert im Eisenbahneinschnitte nächst Puchberg.
- Aquilegia vulgaris* L. Bei Kapling (Böck); nächst Leombach verwildert; Var. α *varia* Neilr. Im Gebüsche beim Jägermayrhäusl in Thalheim unter der Folgenden.
- „ *atrata*. Koch. Gemein in den Traunauen.
- Delphinium Consolida* L. Häufig.
- Aconitum Napellus* L. Var. δ *neomontanum*. Wulfen. Traunauen.
- „ *variegatum* L. Häufig in den Traunauen; weissblühend in Hochpoint.
- „ *Lycotconum* L. Gehänge beim Wirth am Berg; bei Fischlham; Hasenlah; Leiten bei Marchtrenk.

Actaea spicata L. Gehänge an der Traun; am Irrach.

Berberideen. Vent.

Berberis vulgaris L. Gemein.

Papaveraceen. D. C.

Papaver Rhoeas L. Gemein.

„ *somniferum* L. Selten kultiv.

Chelidonium majus L. Gemein.

Fumariaceen. D. C.

Corydalis cava Schweigg. et Cört. Häufig.

Fumaria officinalis L. Häufig.

„ *Vaillantii* Lois. Nächst der Pummer'schen Oehlfabrik bei Wels (J. Kerner); Oberthann (Böck).

Cruciferen. Juss.

Nasturtium officinale R. Br. Thalbach; Teich bei Schauersberg.

Var. *siifolium*. Reichb. Thalbach.

„ *silvestre* R. Br. Häufig.

„ *palustre* D. Cand. Waldling (Hack).

Nächst dem Bäckerhause in der Kohlstadt zu Aschet (Böck et Vielguth).

Barbarea vulgaris R. Br. Gemein.

Turritis glabra L. Gehänge an der Traun gegen Schleissheim; Traunauen bei Wels; nächst dem Lindenhofe in Bergerndorf.

Arabis alpina L. Nächst Wels im Traunschotter gefunden. 1865. (J. Kerner.)

hirsuta Scop. Hochpoint; Aschet.

Var β *glaberrima* Wahl. Rain-
berg 1870. (Scholz.)

arenosa Scop. Gemein.

petræa. Lam. Steinmauern beim Heiglmaier-
gute in Oberschauersberg. (Braunstingl.)

ine impatiens L. An der Strasse nach Stein-
haus ober dem Wiesinger'schen Gast-
hause in Aschet; Abhänge nächst dem
Wengmayrgute in Traunleiten.

pratensis L. Gemein.

amara L. Gemein.

hirsuta L. (= *campestre* Fries laut Neilr.)
Nächst der 14 Nothhelferkapelle in Aigen;
nächst dem Mayrgute in Gattern zu Thal-
heim.

a enneaphyllos L. Neidharting gegen die
Laudach zu. Traunleiten nächst dem
Seethalergute (Braunstingl.).

bulbifera L. Ebenda und um Dietach.

is matronalis L. Damm zwischen den Traun-
brücken in Wels; nächst dem Bauern-
hause „Hansl unterm Berg“; Wald zwi-
schen Lambach und Bachloh.

rium officinale. Scop. Gemein.

Sophia L. Wiese bei Pummerers Oehl-
Fabrik in Wels.

Sisymbrium strictissimum L. Schaffelhof-Gehölz bei Dickerldorf; Unterleithen bei Marchtrenk.

„ *Alliaria* Scop. Gehölze zwischen Wels und Schauersberg; nächst dem Dümmlergute in Oberthann etc.

„ *Thalianum*. Gaud. Aecker am Rainberge.

Erysimum cheiranthoides. L. Aecker nächst dem Hasenlah bei Puchberg (Braunst.) und bei Pichl.

„ *repantum* L. Einmal auf einem Erdhäufen nächst der Traunbrücke in Wels gefunden. (Braunstingl.)

Brassica oleracea L. Kultivirt.

„ *Rapa* L. „

Var. α *campestris* L. Kultiv.

„ *Napus* L. Kultivirt.

Var. α *oleifera* Kultiv.; insbes. bei Pummerers Oehlfabrik nächst Wels.

Sinapis arvensis L. Gemein.

Erucastrum obtusangulum. Reich. Nächst dem Eisenbahn-Magazin in Wels (Böck.)

„ *Pollichii*. Schimp. et Sp. Maxlhaid. (Böck et Braunstingl.)

Alyssum calycinum L. Gemein.

Farsetia incana R. Br. Nächst der Gattermayrmühle und dem Eisenbahn-Magazine in Wels.

Draba verna L. Gemein.

Cochlearia Armoracea L. Kultivirt und verwildert.
Camelina sativa. Crantz. Gemein.

„ *dentata* Pers. Brandeln; nächst Pummerers
Oehlfabrik; auf Leinäckern in Waidhausen.

Thlaspi arvense. L. Gemein.

„ *perfoliatum* L. Thalheimer-Berg; Eisenbahn-
dämme; Rochartau am linken Traunufer bei
Wels etc.

Biscutella lävigata. L. Gemein.

Lepidium Draba L. Nächst der Kunstmühle; Brücken-
damm am alten Traunbette bei Wels.

„ *sativum* L. Kultivirt.

„ *campestre* R. Br. Ein Exemplar ao 1867
auf dem Schutthaufen nächst dem Fried-
hofe in Wels gefunden. (J. Kerner).

„ *rudérale* L. Ao 1866 neu für Oberöster-
reich gefunden nächst dem Eisenbahn-
Magazine in Wels. (J. Kerner; nach-
träglich Braunstingl.)

Capsella Bursa pastoris. Mönch. Gemein.

Neslia paniculata. Des Vaux. Gemein.

Bunias Erucago L. An der Passauerbahn nächst Wels
(Böck et Braunstingl); Wiese unter der
Traunbrücke bei Wels am linken Ufer;
Eberstallzell.

Raphanus sativus L. Kultivirt.

„ *Raphanistrum* L. Gemein.

Cistineen. Dunal.

Helianthemum vulgare. Gärtner. Gemein.

Violarieen. D. Cand.

Viola hirta L. Gemein.

- „ *odorata* L. Weg nach Schauersberg; Thalheim; Brückendamm bei der Frohnveste in Wels (Braunstingl); Weissblühend auf der Kellmayrwiese am Wege nach Schauersberg.
- „ *arenaria* D. C. Nächst Schauersberg (1851. Böck).
- „ *silvestris.* Lam. Häufig, besonders in den Traunauen.

Var. *Rivianina* Reich. Traunauen.

- „ *canina* L. Gemein.
- „ *mirabilis* L. Gehänge beim Wirth am Berg; Bergerndorf.
- „ *tricolor* L. Ao 1867 als Gartenflüchtling nächst dem Arnhold'schen Hause in Rosenau gefunden. (Braunst.) Var. β *arvensis.* Murr. Gemein.

Resedaceen. D. C.

Reseda lutea L. Gemein.

Droseraceen. D. C.

Parnassia palustris L. Gemein.

Polygaleen. Juss.

Polygala vulgaris. L. Gemein.

- „ *amara* L. Traunauen, selten.
- Var. δ *austriac.* Traunauen.

Polygala vulgaris. L. Gemein.

„ *Chamaebuxus*. L. Schauersberger Au; Gehänge gegen Schleissheim und gegen Wirth am Berg.

Var. *variegata*. Schauersberger Au; Wald zwischen Lambach und Wimsbach unter der Hauptform.

Sileneen. D. C.

Gypsophila muralis. L. An Mauern bei Lambach.
(C. Wessely.)

Dianthus Chartistianorum. L. Gemein.

„ *deltoides* L. Nächst dem Wirth im Gröbl bei Meggenhofen. (Böck.)

„ *superbus* L. Schacher bei Kremsmünster.
(J. Kerner.)

„ *atro-rubens* All. Verwildert nächst dem Wirthshause im Sand bei Lambach. (C. Wessely.)

Saponaria officinalis L. Längs dem Traunbette häufig.

„ *Vaccaria* L. Traunauen nächst dem Bahnhofe bei Lambach. (C. Wessely.)

Silene nutans L. Ober dem Würzburgerkeller in Schauersberg und auf Rainen der Welserhaide.

„ *Otites*. Smith. Nächst dem Lichteneggerkeller in Wimpassing.

„ *inflata*. Smith. Gemein.

„ *Armeria* L. Verwildert nächst der Traunbrücke bei Wels am linken Ufer. (Braunstingl.)

Lychnis Viscaria L. Nächst Lambach (Böck und C. Wessely) bei Wels 1834 (Herbar Dr. Sturm).

„ **Flos cuculi** L. Gemein.

„ **vespertina** Sibthorp. Häufig.

„ **diurna** Sibth. Gemein.

Alsineen. D. C.

Spargula arvensis. L. Pummererwiese bei Wels.

Möhringia muscosa L. Steinmauern des Klosters Lambach; Einmal im Edtholz gefunden. (Böck).

„ **trinervia** Clairv. Stoibermühle bei Schauersberg; Wälder bei Gunskirchen. (Hauk).

Arenaria serpillifolia L. Gemein.

Holosteum umbellatum L. Haideäcker; Eisenbahndamm gegen Lahn.

Stellaria nemorum L. Kohlhieslau und Rochartau nächst Thalheim (Böck et Braunstingl); Hochpoint Au (Vielguth et Hauk).

„ **media**. Vill. Gemein.

„ **holostea** L. Am Wege nach Schauersberg (J. Kerner).

„ **graminea** L. Nächst Traunegg; St. Georgen bei Fischlham; nächst dem Tremmelmayrgute am Rainberge und dem Koflergütl daselbst (Böck); Kellmayrwiese in Aschet (Hauk); Wald zwischen Lambach und Wimsbach (Hauk).

Stellaria uliginosa Murray. Edtholz (J. Kerner).

Malachium aquaticum Fries. Gemein.

Cerastium glomeratum. Touiller. Aecker in Unterschauersberg (J. Kerner); nächst Weiher Pf. Buchkirchen, gegen Hupfau und Schirkenhäuser (J. Kerner); nächst Breitwies (Böck).

„ *brachypetalum*. Desportes. Steinhaus; Schauersberg (J. Kerner), Hochpoint (Böck); Lahen und Dümmlerwiese in Oberthan (J. Kerner 1868); bei Wimsbach.

„ *triviale*. Link. Gemein.

Var. *umbrosum* W. K. Traunauen nächst Wiesinger in Aschet; Aigen (J. Kerner 1866); Lichteneggerauen (Vielguth); Kohlbieselau bei Thalheim (J. Kerner). Erdhaufen am Waldrande zwischen Lambach und Neidharting (Vielguth et Hauk).

„ *ovatum*. Hoppe (= *carinthiacum* Vest.) Schotterbrücke der Traun an der Schütt nächst Wels (J. Kerner 1867, und seither wieder gefunden).

„ *arvense* L. Gemein.

Lineen. D. C.

Linum viscosum L. Au am Mühlbach-Einlasse bei Waidhausen.

Linum tenuifolium L. Dickerldorf und Hart auf der Haide.

„ *usitatissimum*. L. Kultivirt und verwildert.

„ *catharticum*. L. Gemein.

Malvaceen. Brown.

Malva Alcea L. Gegen Lahen und Puchberg.

„ *silvestris* L. Gegen die Schütthäuser bei Wels; nächst der Kunstmühle bei Wels; um Lambach.

Form: *M. mauritiana* L. nächst dem Ledererthore am Stadtgraben in Wels.

„ *vulgaris*. Fries. Gemein.

Althaea officinalis. L. Kultiv. in Bauerngärten, auch verwildert.

Lavatera thuringiaca L. Bei Marchtrenk an der Strasse gegen Oberbachham Einmal gefunden. (Böck).

Hibiscus Trionum L. Am Traunufer bei Wels als Gartenflüchtling.

Tiliaceen. Juss.

Tilia grandifolia Ehrh. Traunleiten ober Schauersberg; Hafeld. Angepflanzt im Märzenkeller zu Fischlham.

„ *parvifolia* Ehrh. Gemein.

Hypericineen. D. C.

Hypericum perforatum L. Gemein.

Var. β *latifolium* (= *commutatum* Nolt). Häufig in Auen unter der Hauptart.

Hypericum humifusum L. Edtholz; Schacher; Hart auf der Haide.

„ **quadrangulum** L. Nächst dem Silbergute in der Au bei Wimpassing (Böck); Hochpoint.

„ **tetrapterum** Fries. Traunauen, Schafwiesen.

„ **montanum** L. Neidharting. (Böck).

„ **hirsutum** L. Auen bei Thalheim; Lichtenegg; Hochpoint; am Rainberge bei Wels; im Hart auf der Haide.

Acerineen. D. C.

Acer Pseudoplatanus L. Gemein.

„ **campestre** L. Gemein.

Hippocastaneen. D. C.

Aesculus Hippocastanum L. Kultivirt.

„ **rubicunda** D. Cand. Allee am alten Traunbette bei Wels. Gruppe an der Traunbrücke bei Lambach.

Ampelideen. Humb. Bonpl. u. Kunth.

Vitis vinifera L. Kultivirt an Häusern auf Spalieren.

Geraniaceen. D. C.

Geranium phaeum L. Rechtes Traunufer und zwar: Kohlhieslau bei Thalheim; Aschet; Thalbachgraben etc.; variirt auch mit schmutzig weissen und ganz weissen Blüten, ist aber nicht **G. lividum** L. Her. (J. Kerner).

„ **pratense** L. Rechtes Traunufer an der

Brücke zu Wels; nächst Geisersheim;
Grieskirchen.

Geranium palustre L. Ober- und Niederthann; Ber-
gerndorf; Irnharting etc.

„ *sanguineum* L. Linkes Traunufer u. zw.
Gebüsch beim Schaffelhofe in Schaf-
wiesen; Gehölze und Hart auf der Haide.

„ *pyrenaicum* L. Nächst dem Eisenbahn-
magazine in Wels. (Vermuthlich, durch
die Eisenbahn aus Ungarn oder dem
Wiener-Becken eingeführt; scheint sich
einzubürgern.)

„ *pusillum* L. Gemein.

„ *dissectum* L. Gemein.

„ *columbinum* L. Wispel; Eisenbahnмага-
zin; linkes Traunufer — sämmtlich nächst
Wels. Gugenberg bei Gunskirchen.

„ *molle* L. Hochpoint; Kothmühle in Schaf-
wiesen.

„ *robertianum* L. Gemein.

Erodium cicutarium L. Her. Gemein.

Balsamineen A. Richard.

Impatiens noli tangere L. Gemein.

Oxalideen D. C.

Oxalis Acetosella L. Gemein.

„ *stricta*. Am Traunufer bei Wels als Flucht-
ling.

Rutaceen Juss.

Ruta graveolens L. Var. γ Kultiv. in Gärten als
Arzneipflanze.

Celastrineen. R. Brown.

Staphyléa pinnata L. Nächst Wirth am Berg und
sonst häufig.

Evonymus europæus L. Gemein.

Rhamneen, R. Brown.

Rhamnus cathartica L. Gemein.

„ *Frangula* L. Gemein.

Terebinthaceen, D. C.

Rhus Typhinus I. Verwildert in Pernau nächst Wels.

Papilionaceen. L.

Sarothamnus vulgaris Wim. Radleitnerwald bei
Wimsbach. (Herbar Dr. Sturm.)

Genista tinctoria. L. Gemein.

„ *germanica* L. An Waldrändern, besonders
im Edtholz und Hart auf der Haide.

Cytisus nigricans. L. Hart auf der Haide und bei
Puchberg.

„ *capitatus* Jacq. Häufig.

„ *ratisbonensis* Schaeffer. Haide gegen Wim-
passing und Holzhausen.

Anthyllis Vulneraria L. Gemein.

Medicago sativa. L. Verwildert auf der Würzburger-
wiese in Schauersberg.

Medicago falcata L. Gemein.

„ *lupulina* L. Gemein.

Melilotus alba Desr. Häufig längs den Eisenbahn-
dämmen.

„ *officinalis* Desr. Ebenda, und auf Aeckern
bei Marchtrenk.

Trifolium pratense L. Gemein.

„ *medium* L. Traunleiten nächst dem Weng-
mayrgute (J. Kerner) und Bergerndorf
gegen den Lindenhof zu (J. Kerner).

„ *alpestre* L. Hart auf der Haide.

„ *ochroleucum* L. Grasplätze in Stadlhof.
(Braunstingl.)

„ *arvense* L. Gemein.

„ *montanum* L. Gemein.

„ *repens*. L. Gemein.

„ *hybridum* L. Häufig.

„ *agrarium* L. Häufig.

„ *procumbens*. L. Am linken Traunufer von
der Brücke in Wels stromabwärts; auch
in Gräben an den Eisenbahndämmen.

„ *filiforme* L. Am alten Traunbette gegen
den Hauptarm zu.

Lotus corniculatus L. Gemein.

Galéga officinalis L. Nächst dem Kitzingerbauerngute
in Göding (Böck), bei Lambach (J.
Kerner).

Astragalus glycyphyllos L. Bergerndorf und Traun-
auen.

Coronilla Emerus L. Traunfall; Traunauen bei Lich-
tenegg (Vielguth.)

„ *varia* L. Gemein.

Hippocrepis comosa L. Traunauen bei Wels.

Onóbrychis sativa Lam. Gemein.

Vicia Cracca L. Gemein.

„ *Faba* L. Kultivirt und verwildert.

„ *sepium* L. Häufig.

Var γ *ochroleuca* Koch. Nächst dem
Achleitnerhäuse bei Thalheim.
(J. Kerner.)

„ *tenuifolia* Roth. Bei der Wengersäule an der
Westbahnstrasse in Wels (Braunstingl);
im Hart auf der Haide (Böck et Braun-
stingl.)

„ *villosa* Roth. Brachäcker am Kavallerie-
Exerzierplatze bei Wels (Braunstingl).

„ *pannonica* Jacq. Einmal gefunden auf der
Pummererwiese bei Wels (Böck). (Wahr-
scheinlich mit Oelreps eingeführt und wieder
verschwunden.)

„ *sativa* L. Kultivirt und verwildert.

„ *angustifolia* Roth. Einmal gefunden nächst der
Kavalleriekaserne bei Wels (Braunstingl.)

Ervum tetraspermum L. Auf Aeckern bei Wels häufig.
(J. Kerner.)

Ervum *Ervilia* L. Kultivirt und verwildert.

„ *Lens.* L. „ „ „

Pisum *sativum* L. „ „ „

Lathyrus *sativus* L. „ „ „

„ *tuberosus* L. Wiesen bei Puchberg; Aecker der Welserhaide.

„ *pratensis* L. Häufig.

„ *silvestris* L. Waldrand nächst dem Dümmlergute in Oberthann.

Orobus *vernus* L. Gehänge am rechten Traunufer; Gehänge nächst Wirth am Berg.

Phaseolus *multiflorus* Wild. Kultivirt.

„ *vulgaris* L. Kultivirt.

Amygdaleen. Juss.

Persica *Vulgaris* Mill. Kultivirt.

Prunus *Armeniaca* L. „

„ *spinosa* L. Häufig.

„ *insititia* L. Nächst dem Bauerngute „Hansl unterm Berg“ bei Lahen. (Braunstingl.)

„ *domestica* L. Kultivirt.

„ *cerasifera* Ehrh. Kultivirt im Hofraume des Kremsmünstererhauses in Wels und im Ludwig'schen Garten am Graben in Wels.

„ *avium* L. Gemein.

„ *Cerasus* L. Kultivirt und verwildert in Gebüsch und Niederwald am Rainberge und längs der Traun.

„ *Padus* L. Gemein.

Prunus Mahaleb L. Kultivirt im Zwinger des Hartmann'schen Hauses am Graben in Wels und im Fritsch'schen Garten in der Lederergasse zu Wels.

Rosaceen Juss.

Spiræa Aruncus L. Häufig.

„ **Ulmaria L.** u. zwar :

Var α *denudata* (*Spirea denudata* Hayn)
und β *discolor* (*Siprea glauca* Schultz)
Traunauen bei Wels.

„ **Filipendula L.** Welserhaide.

Geum urbanum L. Häufig.

„ **intermedium Ehrh.** (= *G. urbano* $\times$ *rivale*)
Thalheimerau; (J. Kerner), nächst der
Thalbachmühle in Thalheim (Vielguth).

„ **rivale L.** Häufig.

Rubus Idæus L. Häufig.

„ **fruticosus L.** u. zw. die Varietäten: 1. *fruticosus* Bergerndorf; 2. *corylifolius* Smith.
Nächst dem Mosthäusel bei Sippachzell;
5. *hybridus* Vill. Nächst dem Lindenhofe
in Bergerndorf; im Schacher; an der Strasse
nach Schleissheim; nächst dem Dümmler-
gute in Oberthann.

„ **caesius L.** Häufig, besonders im Hart auf der
Haide.

Fragaria vesca L. Häufig.

„ **elatioer Ehrh.** Hart auf der Haide.

Fragaria collina Ehrh. Nächst dem Lichtenegger
Märzenkeller. (J. Kerner.)

Comarum palustre L. Neidharting. (J. Kerner).

Potentilla anserina L. Häufig.

„ *argentea* L. Nächst dem Wirthshause zur
Mauth in Lahen; nächst Stadlhof auf der
Haide.

„ *replans* L. Häufig.

„ *Tormentilla* Sibthorp. Gemein.

„ *verna* L. Gemein auf der Welser Haide.

„ *cinerea* Chaix. Cavallerie - Exerzierplatz
(Böck et Braunstingl.)

„ *opaca* L. Nächst Wimsbach; Welserhaide.

„ *alba* L. Hart auf der Haide. (Vielguth et
Hauk.) Hochholz bei Gunskirchen. (Braun-
stingl.)

„ *Fragariastrum* Ehrh. Gehänge am rechten
Traunufer bei Wels, vorzüglich gegen
Schauersberg.

Agrimonia Eupatoria L. Häufig, besonders im Hart
auf der Haide.

Rosa canina L. Var α vulgaris. Häufig.

Var β dumetorum. Ein Strauch bei einem
Graben an dem alten Traunbette bei Wels,
(später geholt.)

„ *rubiginosa* L. Am Anger unter dem Wirths-
hause in Dickerldorf (Braunstingl.); dann
zwischen der Mühle am Fusswege nach

Kremsmünster und dem Schacher. (J. Kerner); auch nächst dem Edtholze.

Rosa arvensis Huds. Häufig.

„ *gallica* L. Ober dem Wirthshause in Oberham,
rechts an der Strasse (J. Kerner). Vor-
holz des Hartes auf der Haide. (Vielguth.)

Sanguisorbeen. Lindl.

Alchemilla vulgaris L. Nächst Pichl; Sippachzell; Ber-
gerndorf; beim Wallmayrgute in Ottstorf.

„ *arvensis* Scop. Zwischen dem Kohlhiesel-
hause und der Herzogkapelle in Thalheim;
in den Auen bei Lichtenegg; zwischen
Lambach und den Traunregie-Gebäuden;
(J. Kerner).

Sanguisorba officinalis L. Gemein.

Poterium Sanguisorba L. Hart auf der Haide; Dämme
der Eisenbahn. Sehr schön zwischen
Schauersberg und Steinhaus.

Pomaceen Lindl.

Crataegus Oxyacantha L. Häufig.

„ *monogyna* Jacq. Gemein.

Mespilus germanica L. Kultivirt.

Cydonia vulgaris Pers. Kultiv. Ein Strauch verwildert
neben der Marienkapelle unter Eisenfeld
an der Poststrasse, dann nächst dem Kirch-
mayrgute am Rainberge.

Pyrus communis L. Kultivirt; wild in den Traunauen und Wäldchen bei Wels.

„ *Malus* L. Kult.; wild im Wäldchen ober Kohl-
statt bei Wels.

Sorbus aucuparia L. Rainberg; Schartnerberg; Gehänge nächst Wirth am Berg.

„ *Aria* Crantz. Waldabhang des Rainberges gegen Aschet; Gehänge beim Wirth am Berg.

„ *tormalis* Crantz. Beim Höpeldsedergute nächst Buchkirchen. (J. Kerner).

Onagrarien Juss.

Epilobium angustifolium L. Am Mühlbache in der Fischergasse zu Wels. (Böck). Holzschläge in Bergerndorf; im Linnet; Eisenbahndämme bei Wels.

„ *Dodonaei* Vill. Im Traunschotter bei Marchtrenk; Wiese nächst dem Kellmayrgute am Rainberge bei Wels. (Braunstingl).

„ *hirsutum* L. Gemein.

„ *parviflorum* Schreber. Aschet bei Wels; am Thalbache in Thalheim bei Wels.

Var *rivulare* Wahlenb. Am Mühlbache in Wels.

„ *tetragonum* L. Am Mühlbache in Wels. Wiesen am Thalbache nächst der Thalbachmühle in Thalheim bei Wels; Gebüsche der Dümmlerwiese in Oberthann.

Epilobium montanum L. Häufig.

„ **palustre** L. Sumpfige Wiese nächst dem Dümmlergute in Oberthann; Gräben der Punmererwiese bei Wels.

„ **roseum** Schreb. Am Thalbache in Thalheim bei Wels; an der Lacke beim Dümmlergute in Oberthann.

Onothéra biennis L. Traunufer bei Wels.

Circaea lutetiana A. Als Garten-Unkraut häufig; am Fusse der Stadtmauer in Wels gegen den Mühlbach, und Gehölze bei Aschet.

Halorageen R. Br.

Myriophyllum spicatum L. Lacke in Irnharting (Hauk) und sonst häufig.

„ **verticillatum** L. In einer Lacke am alten Traunbette bei Wels. Einmal gefunden. (Böck).

Hippurideen Link.

Hippúris vulgaris L. Schlossteich zu Haiding und in einer Lacke zwischen Haiding und Breitwies. (Braunstingl et Böck).

Callitrichineen Link.

Callitriche vernalis. Kützing. Altes Traunbett bei Wels; im Thalbache unterm Lang'schen Wirthshause in der Thalheimer Au; bei Puchberg.

Ceratophyleen Gray.

Ceratophyllum demersum L. Bei der Mühle zu Kapp-
ling. (Böck.) In der Plobergerlacke vor
dem Hundhändler-Hause in Rosenau (jetzt
ausgetrocknet.)

Lythrarieen. Juss.

Lythrum Salicaria L. Gemein.

Tamariscineen. Desv.

Myricaria germanica Desv. Auf Trauninseln häufig.

Philadelphéen Don.

Philadelphus coronarius L. Häufig kultiv., auch ver-
wildert.

Cucurbitaceen, Juss.

Cucurbita Pepo L. Kultivirt.

Cucumis sativus L. Kultivirt.

„ *Melo* L. Kultivirt.

Bryonia dioica Jacq. Gemein.

Portulaceen. Juss.

Portulaca oleracea L. Häufig als Gartenunkraut ver-
wildert.

Parongchieen. St. Hil.

Herniaria glabra L. Sand der Traunauen; Haide-
acker gegen Puchberg.

Scleranthéen Link.

Scleranthus annuus L. Häufig.

Crassulaceen. D. C.

Sedum maximum Sutt. An der Mauer eines Hopfengartens in Fluchtwang bei Lambach 1866 (Hauk).

„ *purpurascens* Koch. Auf Aeckern der Welserhaide und am Rande der Traunauen um Wels.

„ *villosum* L. Bei Lambach. (Laut Herbar Dr. Sturm.) Vermuthlich im Neidhartingermoor bei Lambach.

„ *album* L. Nächst der Brücke beim Fischertore in Wels; auch sonst hie und da an Mauern.

„ *acre* L. Gemein.

„ *sexangulare* L. Gemein.

Sempervivum tectorum L. Auf Dächern verwildert.

Grossularieen. D. C.

Ribes Grossularia L. Kultivirt.

„ *nigrum* L. Kultivirt. Wildwachsend in Neidharting

„ *rubrum* L. Kultivirt.

Saxifrageen. Vent.

Saxifraga tridactylites L. Auf Aeckern der Welserhaide häufig, besonders bei Marchtrenk und Schauersberg.

„ *granulata* L. Grasparden beim Kirchmayr zu Thalheim (Böck); Helling (Hauk); Trausenegg. (Braunstingl).

Chrysosplenium alternifolium L. Abhang von Thalheim; in Buchkirchen; Oberthann.

Umbelliferen. Juss.

Sanicula europæa L. Häufig.

Astrantia major L. Häufig in den Traunauen und Gehölzen der Haide.

Eringium campestre L. Welserhaide.

Apium graveolens L. Kultivirt.

Petroselinum sativum Hoffm. Kultivirt.

Falcaria Rivini Host. Ackerränder der Haide.

Aegopodium Podagraria L. Häufig.

Carum Carvi L. Gemein.

Pimpinella magna. L. Gemein.

„ *Saxifraga* L. Gemein.

Var β *dissectifolia* Koch. An der Strassen-Steinmauer unter der Kirche von Thalheim (Braunstingl et Hauk).

Bérula angustifolia Koch. Im alten Traunbette bei Wels.

Bupleurum falcatum L. Häufig, besonders im Hart auf der Haide.

Aethusa Cynapium L. Häufig.

Var β *agrestis* Wallr. Aecker um Wels (Böck); deren Form: *segetalis* v. Bönning; auf Aeckern um Wels häufig.

Föniculum officinale All. Kultivirt.

Seseli coloratum Ehr. Auf der Haide und im Hart daselbst.

Libanotis montana All. Am Amtmannsberge bei Wimbach (laut Stubenvoll's Herbar. Ao 1831 od. 1832 gesammelt).

Selinum carvifolia L. Wiese beim Dümmlergute in Oberthänn; Bergerndorf; Neidharting; Edtholz.

Angelica silvestris L. Gemein.

Peucedanum Cervaria Lap. Im Teufelbauernlah und Schaffelbauernlah auf der Haide; im Hasenlah bei Puchberg; Auen bei Lichtenegg (Böck.)

„ *Oreoselinum* Mönch. Traunauen bei Lichtenegg; Vorhölzer des Harts auf der Haide.

Thysselinum palustre Hoffm. Neidharting. (J. Kerner.)

Anethum Graveolens L. Kultivirt.

Pastinaca sativa L. Gemein.

Heracléum Sphondylium L. Gemein.

Tordylium maximum L. Nächst dem Bahnhofs in Wels ein Exemplar am 1. Juni 1866 gefunden. (Hauk.)

Laserpitium latifolium L. In den Auen am Almflusse ober Hafeld; Auen bei Lichtenegg; Hart auf der Haide.

„ *pruthenicum* L. Im Schacher bei Sip-pachzell; nächst dem Mayrgute zu Naichen an der Strasse von Wels nach Buchkirchen.

Laserpitium Siler L. Am rechten Traunufer bei Wels
ein Exemplar gefunden Ao 1867. (Braun-
stingl.)

Orlāya grandiflora Hoffm. In den Gehölzen der
Haide gegen Neubau zu.

Daucus Carota L. Gemein.

Cáucalis daucoides L. Traunufer bei Wels; Eber-
stallzell.

Torilis Anthriscus Gmel. Gemein.

Scandix Pecten veneris. L. Auf Aeckern nächst der
Herzogskapelle in Thalheim einmal ge-
funden. (Böck.)

Anthriscus silvestris Hoffm. Gemein.

„ **Cerrefolium Hoffm.** Kultiv. u. verwildert.

Chærophyllyum bulbosum L. Bei dem Wirthshause zur
Mauth in Lahen; Au in Oberthann.

„ **aureum L.** Nächst Wirth am Berg;
Wimpassing; Pernau.

Var. γ (= Ch. monogonum Kit.)

Im Gebüsche nächst Wirth am
Berg; Schafwiesen.

„ **hirsutum L.** Häufig.

Conium maculatum L. Grasgarten im Mittermayrgute
zu Nöham.

Pleurospermum austriacum Hoffm. Auen am Alm-
flusse ober Hafeld.

Coriandrum sativum L. Kultivirt.

Araliaceen. Juss.

Hédera Helix L. Gemein. In Blüthe und Frucht an der Welser Stadtmauer; an einer Gartenplanke beim Mühlbache in Wels; in der Lederergasse zu Wels; an einer Gartenmauer beim Kloster Lambach.

Corneen. D, C.

Cornus sanguinea L. Gemein.

„ **mas.** L. Köhlhieslau in Thalheim; bei Dickerldorf; im Hart auf der Haide; und häufig kultivirt.

Loranthaceen. Don.

Viscum album L. Häufig.

Caprifoliaceen. Juss,

Adóxa Moschatellina L. Steinbruch am Thalheimer Berge; Traunleiten bei Schauersberg; Gehänge beim Wirth am Berg; Bergern-dorf; Niederthann.

Sambucus Ebulus L. Häufig.

„ **nigra** L. Gemein. Mit weissen Früchten; Ein Strauch am Ende der Lederergasse, später geholzt.

„ **racemosa** L. Im Linnet; Traunleiten; Edtholz.

Viburnum Lantana L. Häufig.

„ **Opulus** L. Häufig.

Tonicéra Xylosteum L. Häufig.

Stellaten. L.

Sherardia arvensis L. Gemein.

Asperula cynanchica L. Gemein auf der Haide.

„ *galioides* M. Bieb. Hart auf der Haide;
nächst dem Schaffelbauerngute in Schaf-
wiesen.

„ *odorata* L. Am Traunfalle. (Vielguth.)

Galium Cruciata Scop. Häufig.

„ *Aparine* L. Gemein.

Var. γ *spurium* L. Kohlhieselau
bei Thalheim. (Böck.)

„ *uliginosum* L. Sumpfige Stellen der Wiese
beim Dümmlergute zu Oberthann.

„ *palustre* L. Neidharting; Traunufer an der
Schütt bei Wels.

„ *rotundifolium* L. Im Linnet; Thalheimerforst;
am Wundersberge gegen Radgattern.

„ *boreale* L. Wiese beim Dümmlergute zu
Oberthann; nächst dem Schaffelbauerngute
in Schafwiesen; beim Mühlbacheinlasse
zu Waidhausen.

„ *verum* L. Welserhaide.

„ *ochroleucum* Wolf (*verum* $\times$ *Mollugo*) Edt-
holz; Welserhaide; nächst Eisenfeld.
(J. Kerner.)

„ *silvaticum* L. Gemein.

„ *Mollugo* L. Gemein.

„ *silvestre* Poll. Traunauen.

Valerianeen. D. C

Valeriana exaltata Mikan. Bei den Holzstadeln an der Traunbrücke zu Wels. (Braunstingl.)

„ *officinalis* L. Häufig.

„ *dioica* L. Häufig.

„ *tripteris* L. Am Traunfalle.

„ *montana* L. Am Traunfalle.

Valerianella olitoria Mönch. Gemein.

„ *Auricula* D. C. Rainberg bei Wels; Puchberg.

Var. γ *dentata* D. C. Welserhaide

Dipsaceen. D. C.

Dipsacus silvestris Mill. Welserhaide gegen Puchberg.

Knautia silvatica Dub. Häufig.

„ *arvensis* Coult. Wiesen der Traunauen.

Succisa pratensis Mönch. Häufig, insbesondere auf der Wiese beim Dümmlergute in Oberthann und in Bergerndorf.

„ *australis* Reichb. Wiese ober Lichtenegg und am linken Traunufer unter der Rochartwiese bei Wels.

Scabiosa ochroleuca L. Gemein.

„ *columbaria* L. Häufig in den Traunauen.

„ *lucida* Vill. Häufig in den Traunauen.

„ *suaveolens* Desf. Welserhaide, sowohl gegen den Hart zu, als beim Lichtenegger Märzenkeller.

Compositen. Ad.

Eupatorium cannabinum L. Traunauen.

Tussilago Farfara L. Häufig.

Petasites officinalis Mönch. Gemein.

„ *albus* Gärt. Im Graben unter dem Weng-
mayergute zu Traunleiten (Böck); Traun-
auen bei Lichtenegg.

„ *niveus* Baumg. Häufig in den Traunauen.

Aster Amellus L. Hasenlah auf der Haide bei
Puchberg; Eggenbergerleiten bei Fischl-
ham.

Bellidiastrum Michellii Cass. Am Traunfalle. (Vielguth.)

Bellis perennis L. Gemein.

Stenactis bellidiflora Alex. Auf einer Wiese beim Post-
hofgarten in Wels anno 1847 gefunden.
(Braunstingl.)

Erigeron canadensis L. Gemein.

„ *acris* L. Häufig.

Solidago Virga aurea L. Häufig in den Traunauen
und im Hart auf der Haide.

„ *canadensis* L. Verwildert in den Auen am
linken Traunufer bei Wels.

Bupththalmum salicifolium L. Gemein in den Traun-
auen.

Jnula salicina L. Gehänge beim Wirth am Berg.

„ *Conyza* DC. Nächst dem Guglzipfhause beim
Hart auf der Haide an der Strasse gegen
Niederlaab.

- Inula britannica* L. Im Graben nächst dem Eisenbahn-Magazine bei Wels. (Böck)
- Pulicaria dysenterica* Gärtn. Wiese am linken Traun-
ufer unter der Fischergasse in Wels;
Auen bei Lichtenegg.
- Bidens tripartita* L. Traunauen; bei Niederthann.
„ *cernua* L. Oberthann und Niederthann.
Var. β *radiata*. Oberthann.
Var. *minima* L. (Eine Form der *tripartita*
wie auch der *cernua*.) Auen am linken
Traunufer. (Böck); im Traunschotter bei
Schauersberg. (Braunstingl.)
- Helianthus annuus* L. Häufig kultivirt.
„ *tuberosus* L. Kultivirt und verwildert in
Schleissheim; Hochpoint; beim Kellmayr-
gute am Rainberge bei Wels.
- Filago arvensis* L. Welserhaide nächst dem Hart;
(Braunstingl.)
- Gnaphalium sylvaticum* L. Linnet; Gehänge bei Schleiss-
heim.
„ *uliginosum* L. Gemein.
„ *dioicum* L. Hart und Gehölze auf der
Haide; Auen beim Wirth am Berg; Hafeld.
- Artemisia Absinthium* L. An der Passauer Bahn von
Wels bis zur Grünbachbrücke. (J. Kerner
und Braunstingl.)
„ *Abrotanum* L. Kultivirt.

Artemisia scoparia W. K. Welserhaide unter Dickerldorf; im nördl. Theile des Hart auf der Haide.

„ *vulgaris* L. Im Hart auf der Haide; nächst Höllwiesen und Niederlaab.

Tanacetum vulgare L. Taxlberg; im Hart bei Steinhau.

„ *Balsamita* L. Kultivirt in Bauerngärten; verwildert in der Lichteneggerau nächst dem Krückerlbauerngute.

Achillea Millefolium L. Gemein.

Anthemis tinctoria L. Welserhaide.

„ *austriaca* Jacq. Häufig auf Aeckern der Haide. (Braunstingl.)

„ *arvensis* L. Gemein.

Matricaria Chamomilla L. Im Strassengraben zum Bahnhofe in Wels; und sonst hie und da zerstreut.

Chrysanthemum Leucanthemum L. Gemein.

„ *Parthenium* Pers. Kultiv. u. verwildert.

„ *corymbosum* L. Schauersberg; Gehänge beim Wirth am Berg; bei Almegg.

Arnica montana L. Bei Sippachzell verwildert.

Cineraria alpestris Hoppe. Am Traunfalle. (Vielg.)

„ *campestris* Retz. Beim Lichtenegger Märzenkeller nächst Wels. Hart auf der Welserhaide. (Scholz.)

Senecio vulgaris L. Gemein.

- Senecio viscosus** L. Holzschläge bei Wels; bei Aistersheim. (Herbar Köck.)
- „ **sylvaticus** L. In Holzschlägen bei Wels häufig.
- „ **erucaefolius** L. Welserhaide. (Herbar Dr. Sturm.)
- „ **Jacobæa** L. Häufig, besonders auf der Haide.
Var β **discoideus**. Zwischen Lambach und Traunfall; dann bei der Kunstmühle in Wels.
- „ **subalpinus** Koch. Traunau unter Hochpoint bei Wels. (J. Kerner.)
- „ **nemorensis** L. In Wäldern um Wels häufig.
Var δ **Fuchsii**. Am Gehänge des Rainberges zwischen dem Wiesinger'schen Gasthause und dem Kellmayrgute.
- „ **saracenicus** L. Auen beim Mayerhausergute in Thalheim. (Braunstingl.)
- Cirsium lanceolatum** Scop. Häufig.
- „ **eriphorum** Scop. An der Gartenmauer des Schütz'schen Gasthauses in Marchtrenk.
- „ **palustre** Scop. In Wäldern um Wels häufig.
- „ **Erisithales** Scop. Traunauen.
- „ **rivulare** Link. Am Aiterbache bei Steinharting. (J. Kerner.)
- „ **oleraceum** Scop. Gemein.

Cirsium arvense Scop. Gemein.

- „ hybridum Koch (= palustre X oleraceum Nägeli). Schacher. (J. Kerner.)
- „ præmorsum Michl (= oleraceo X rivulare DC.) Schacher. (J. Kerner.)
- „ Candolleanum Nägeli (= Erisithali X oleraceum Nägeli.) Auen bei Lichtenegg; Wiesen ober Almegg gegen Wimsbach (J. Kerner).
- „ Reichenbachianum Löhr (oleraceo X arvense Nägeli.) Traunufer bei Wels.

Carduus acanthoides L. Häufig; besonders beim Wegweiser nächst Wels zwischen den Strassen nach Wallern und Efferding.

- „ crispus L. In den Traunauen bei Wels ziemlich selten.
- „ Personata Jacq. Nächst der Traunbrücke zu Wels und in den Traunauen bei Wels; weissblühend nächst dem Wiesinger'schen Wirthshause in Aschet.
- „ defloratus L. In den Traunauen bei Wels; auch weissblühend.
- „ nutans L. Schottergrube beim Wirth am Berg; Strassengraben nächst dem Hasenlah bei Puchberg.

Onopordon Acanthium L. Nächst dem Bauerngute „Hansl unterm Berg“ auf der Haide bei Lahen; beim Wegzeiger nächst Wels

zwischen den Strassen nach Wallern
und Efferding.

Lappa major Gärtn. Häufig.

„ *minor* De Cand. Häufig.

„ *tomentosa* Lam. Nächst dem Bauerngute
„Hansl unterm Berg“ auf der Haide bei
Lahen; im Dorfe Steinhaus.

Carlina acaulis L. Auen bei Schauersberg; Fussweg
nach Schleissheim; Dickerldorf; Hafeld.

„ *vulgaris* L. Im Hart auf der Haide; bei
Leombach.

Serratula tinctoria L. Welserhaide. (Herbar Dr.
Sturm.)

Centaurea Jacea L. Gemein.

„ *montana* L. Auen bei Lichtenegg; nächst
Wirth am Berg; Traunleiten ober
Schauersberg.

„ *axillaris* Willd. Im Hart auf der Haide
nächst der sogenannten Mauth in Lahen;
beim Lichtenegger Märzenkeller.

Var. α *stricta* W. K. Auf der
Welserhaide; im Hart auf der
Haide.

„ *Cyanus* L. (Blau, weiss, roth und violett.)
Gemein.

„ *Scabiosa* L. Rothblühend gemein; weiss
nächst Wirth am Berg.

Centaurea paniculata Lam. Nächst der sog. Mauth
in Lahren.

Lápsana communis L. Gemein.

Aposeris fétida DC. Häufig.

Cichorium Intybus L. Gemein.

„ *Endyvia* L. Kultivirt.

Leontodon autumnalis L. Auf Wiesen der Welser-
haide häufig.

„ *hastilis* L. Häufig.

Var. α *hispidus* Neilr. Bei Eber-
stallzell.

„ *incanus* Schrank. Häufig.

Picris hieracioides L. Hart auf der Haide nächst
dem Bauernhause „Guglzipf“.

Tragopógon orientalis L. Gemein.

Scorzonéra humilis L. Edtholz. (Böck.)

Hypochöris radicata L. Thalheimer-Forst. (Böck.)
Nächst dem Dümmlergute in Oberthann.
(J. Kerner.)

„ *maculata* L. Im Hart auf der Haide.
(Braunstingl.)

Willemetia apargioides Cass. Nächst dem Brand-
stättergute in Oltstorf (J. Böck); Ort-
schaft Saag in der Pfarre Gunskirchen.

Taraxacum officinale Wig. Gemein.

Var. ϵ *lividum* (= *T. palustre*
De C.) Lichteneggerauhen nächst
Rosenau; Buchkirchen. (J. Kerner.)

Lactuca sativa L. Kultivirt.

„ **muralis Fresenius.** Häufig.

Sonchus oleraceus L. Gemein.

„ **asper Vill.** Häufig.

„ **arvensis L.** Häufig.

Crepistaraxacifolia Thuil. Auf Wiesen des Lichtenegger Schlossgartens. Einmal gefunden. (J. Kerner.)

„ **setosa.** Haller. fil. Im Strassengraben von Wels zum Bahnhofe einmal gefunden (Böck.) Wahrscheinlich durch die Eisenbahn eingeführt. Seither wieder ausgeblieben.

„ **præmorsa Tausch.** Traunauen nächst Wirth am Berg (J. Kerner); Schottergrube am Hasenlah bei Puchberg. (Braunstingl.)

„ **biennis L.** Häufig.

„ **tectorum L.** Häufig.

„ **virens.** Vill. Häufig.

Var. **agrestis W. K.** Häufig.

„ **succisaefolia.** Tausch. Bei Aistersheim. (Herbar Köck.)

Hieracium Pilosella L. Häufig.

„ **stoloniflorum W. K.** Häufig.

„ **Auricula L.** Häufig, besonders in Gräben nächst dem Bahnhofe zu Wels.

Hieracium præaltum Koch. Gehölze zwischen Lam-
bach und Wimsbach.

Var. β Bauhini. Eisenbahn-
damm gegenüber Pernau.

Var. γ fallax DC. Auf der
Welserhaide nächst dem Eisen-
bahndamme.

Var. ϵ hirsutum u. zwar: (= H.
cimigerum Reichb.) Lichtenegger-
auen.

" pratense Tausch. Rainberg. (Böck et
Vielguth.) Neben dem Wege von der
Jägermühle nach Ottstorf. (Braunstingl.)
" staticefolium Vill. Häufig auf dem Schotter
der Traunauen.

" vulgatum Koch. An Strassenrainen und
in Vorhölzern der Welserhaide. (Böck.)
" murorum L. Häufig.

Var. β sylvaticum L., Pollich.
Traunleiten; Edtholz.

" sabaudum L. Linnet; Lichteneggerauen;
nächst Steinhaus.

" rigidum Hartmann. Katzensgraben bei
Thalheim.

" umbellatum L. Gehänge bei Schauers-
berg; Waldränder zwischen Steinhaus und
Wirth zur Linde.

Xanthium strumarium L. Auf einem Erdhaufen an der Traunbrücke zu Wels einmal gefunden. (Braunstingl.)

„ **spinosum L.** An der Mauer des Schlosses Pollham in Wels; auf einem Erdhaufen nächst dem Posthofe bei Wels. (Böck et Braunstingl.); Wiese in der Schütt bei Wels. (Böck.)

Campanulaceen. Juss.

Jasione montana L. Nächst dem Gröblwirthshause in der Pfarre Steinerkirchen am Innbache; am Wilhelmsberge Pfarre Meggenhofen.

Phyteuma orbiculare L. Auwiesen an der Traun.

„ **spicatum L.** Häufig.

Campanula rotundifolia L. Gemein.

„ **rapunculoides L.** Häufig.

„ **Trachelium L.** Häufig.

Var. β **dasycarpa** (= **urticifolia** Schmidt). Auen der Hochpoint Edtholz.

„ **patula L.** Häufig.

„ **Rapunculus L.** In den Gehölzen zwischen Marchtrenk und Neubau einmal gefunden. (Braunstingl.)

„ **persicifolia L.** Häufig, sowohl mit behaartem als auch kahlem Kelche.

Campanula glomerata L. Häufig.

Var. γ **C. aggregata** Willd. Wiesen
der Traunauen nächst dem Adam-
jägerlhause, und nächst dem Püh-
ringergute am Rainberge; geselliger
als die Hauptart.

Specularia Speculum A. DC. Gemein.

Vaccineen. D. C.

Vaccinium Myrtillus L. Gemein.

Ericineen. Desv.

Calluna vulgaris Salisb. Traunauen; Gehölze am
Rainberge und auf der Haide.

Erica carnea L. Häufig, besonders in den Traun-
auen bei Schauersberg.

Pyrolaceen. Lindl.

Pyrola rotundifolia L. Im Hart auf der Haide ein-
mal gefunden. (Braunstingl.)

„ **uniflora** L. Linnet.

„ **chlorantha** Swartz. Im Hart auf der Haide
gesellig.

„ **media** Swartz. Hart auf der Haide (Braun-
stingl); Rainberg (Braunstingl); Gehölze
zwischen Leombach und Waitzendorf.
(Böck.)

„ **secunda** L. Hart auf der Haide; Edtholz;
Linnet.

Monotropeen. Nutt.

Monótropa *Hypópitys* L. in beiden Varietäten α *glabra*,
 β *hirsuta*. Hart auf der Haide; Hochholz
bei Gunskirchen; Linnet; Edtholz.

Oleaceen. Lindl.

Ligustrum *vulgare* L. Gemein.

Syringa *vulgaris* L. Kultivirt und verwildert, häufig

Fraxinus *excelsior* L. Gemein.

Asclepiadeen. R. Brown.

Cynanchum *Vincetoxicum* R. Br. Häufig, besonders
unter Gebüsch der Welserhaide.

Apocyneen. R. Brown.

Vinca *minor* L. Gehölze am Rainberge; Auen und
Gehölze an der Traun nächst Guns-
kirchen.

Gentineen. Juss.

Menyanthes *trifoliata* L. Wiesen bei Kreutzing, Pf.
Eggendorf (Böck); Neidharting (J. Ker-
ner); Irnharting, Waldwiese des Noppen-
bergergutes zu Oberschauersberg. (Hauk.)

Gentiana *cruciata* L. Hart auf der Haide; Hafeld.

„ **Pneumonanthe** L. Wiese nächst dem Düm-
lergute in Oberthann; Irnharting; Ufer
des Aiter- und Thalbaches bei Wels.

„ **verna** L. Häufig.

„ **germanica** Willd. Häufig.

„ **ciliata** L. Traunauen bei Wels; Hafeld.

Erythraea Centaurium Pers. Traunauen; Gehölze auf der Haide.

„ *pulchella* Fries. Auen bei Schauersberg und Lichtenegg; Aecker bei Steinhaus; Gehölze nächst dem Dümmlergute in Oberthann; nächst Sippachzell. (J. Kerner.)

Convolvulaceen. Juss.

Convolvulus sepium L. Häufig.

„ *arvensis* L. Häufig.

Cuscuta Epithymum L. Häufig.

„ *Epilinum* Weihe. Nächst Gunskirchen; Bergerndorf.

Boragineen. Desv. Juss.

Cynoglossum officinale L. Wald zwischen Lambach und Wimsbach. (Herbar. Dr. Sturm).

Borago officinalis L. Kultivirt und verwildert bei der Kunstmühle in Wels.

Nonnea pulla De Cand. Welser Haide.

Symphytum officinale L. Gemein.

„ *tuberosum* L. Häufig.

Cerinthe minor L. Gemein.

Echium vulgare L. Gemein.

Pulmonaria officinalis L. Gemein.

„ *angustifolia* L. Wald zwischen Lambach und Wimsbach. (Herbar. Dr. Sturm.)

Lithospermum officinale L. Traunauen.

„ *arvense* L. Gemein.

Myosotis palustris With. Gemein.

„ **caespitosa** Schultz. Nächst der Edelmühle
b. Steinhaus (Braunstingl).

„ **sylvatica** Hoffm. Haideäcker.

„ **intermedia** Link. Häufig.

„ **hispida** Schlecht. Häufig.

Solaneen. Jus.

Lycium barbarum L. Verwildert am Stadtgraben
in Wels.

Solanum humile Bernh. Auf einem Erdhaufen nächst
der Traunbrücke bei Wels. Ein Exemplar
1867 gefunden. (J. Kerner).

„ **Dulcamara** L. Gemein.

„ **tuberosum** L. kultivirt. (Auch in der ältesten
Form Oesterreichs — rund, aussen rauh-
schalig roth, innen weissgelb mehlig.)

„ **nigrum** L. Gemein.

Var. γ **chlorocarpum**. An der Stadtmauer
beim Mühlbache in Wels. (J. Kerner.)

Physalis Alkekengi L. Am Achleitnerberge nächst dem
Fusswege von Wels nach Schleissheim;
im Hochholze, dann im Linnet bei Wels.

Atropa Belladonna L. Ziemlich selten im Hochholze;
häufiger an den Gehängen von Traun-
leiten bei Wels.

Hyoscyamus niger L. Häufig auf der Haide.

Datura Stramonium L. Auf einem Erdhaufen nächst
der Traunbrücke bei Wels.

Verbasceen. Bartling.

Verbascum Schraderi Meyer. Häufig.

„ *thapsiforme* Schrad. Auf der Stadtmauer in Wels. (J. Kerner.)

„ *phlomoides* L. Schauersberger Au; an Mauern nächst Wels.

„ *collinum* Schrad. (*Thapso* × *nigrum*) Schotterbank der Traun nächst der Schütt bei Wels.

„ *Lychnitis* L. Gemein auf der Haide.

„ *nigrum* L. Häufig in den Traunauen und auf der Haide.

„ *Schiedeanum* Koch. (*nigro* × *Lychnitis*.) Im Gebüsche nächst der Schenkl'schen Oelstampfe in Wels; Wiese des Jägermayrgutes zu Thalheim. (Böck.)

„ *orientale* M. Bieb. Wiese des Jägermayrgutes zu Thalheim. (Böck.)

„ *Blattaria* L. Hasenlah bei Puchberg und an der Strasse von Wels nach Efferding.

Scrophularia nodosa L. Häufig.

„ *aquatica* L. Häufig am Mühlbache bei Wels und Thalbache bei Thalheim.

Antirrhineen. Juss.

Digitalis grandiflora Lam. Traunleiten; Hasenlah bei Puchberg.

Antirrhinum Orontium L. An den Eisenbahndämmen auf der Welserhaide.

Linaria Cymbalaria Mill. Verwildert an Gartenmauern
in Kremsmünster.

„ **spuria** Mill. Bergerndorf; Rainberg; Edtholz.

„ **minor** Desf. Gemein.

„ **alpina** Mill. Auf einer Schotterbank der Traun
an der Schütt bei Wels.

(1867 J. Kerner, seither dort verbreitet.)

„ **vulgaris** Mill. Häufig.

Veronica scutellata L. Edtholz; Schacher; Linnet.

„ **Anagallis** L. Wassergräben nächst Buch-
kirchen und Steinhaus.

„ **Beccabunga** L. Am Thalbache in Thalheim;
am Mühlbache nächst der Kunstmühle und
in der Hochpoint bei Wels.

„ **urticifolia** L. Gehänge bei Schleissheim.
(J. Kerner et Vielguth); Traunauen bei
Schauersberg; am Traunfalle (Vielguth.)

„ **Chamaedris** L. Gemein.

„ **officinalis** L. Häufig.

„ **prostrata** L. Wiesenraute der Welser Haide;
Hart auf der Haide.

„ **spicata** L. Nächst dem Lichtenegger Märzen-
keller auf der Haide.

„ **serpyllifolia** L. Welserhaide; Rainberg; nächst
der Strasse nach Schleissheim.

„ **arvensis** L. Gemein.

„ **triphyllos** L. Häufig, besond. auf der Welserhaide.

„ **praecox** All. Nächst dem Lichtenegger Mär-

zenkeller und sonst zerstreut auf der
Welserhaide.

Veronica agrestis L. Häufig, besonders auf der
Welserhaide.

„ *Buxbaumii* Ten. Häufig, besonders auf der
Welserhaide.

„ *hederifolia* L. Häufig, besonders auf der
Welserhaide.

Orobancheen. Juss.

Orobanche cruenta Bertolini. (Auf *Lotus corniculatus* L.) Hochpoint bei Wels.

„ *Rapum* Thuill. (Standpflanze zweifelhaft)
anscheinend auf *Hierac. Pilos. L.* jeden-
falls nicht auf *Sarothamnus*) Schafwiesen.
(Hauk.)

„ *Epithymum* DC. (Auf *Thymus Serpyllum*
L.) Waldränder des Hartes auf der Haide
(Hauk.)

„ *rubens* Wallr. (Auf *Medicago falcata* L.
und *Lupulina* L.) Waldränder des Hartes
auf der Haide.

„ *flava* Martius (Auf *Petasites offic.* Mönch
niveus Baumg.) Traunauen. (Hauk.)

„ *minor* Sutt. (Standpflanze nicht festgestellt)
Auwiese bei Lichtenegg. (Hauk.)

„ *Galii* Dubg. (auf *Gal. rotundifol. L.*) Auf
der Haide. Herbar. Dr. Duftschmied.

- Orobanche pallidiflora W. et Gr. Standpflanze nicht festgestellt. (Herbar Dr. Duftschmied.)
- „ loricata Reichb. (auf Petasites). Nächst Wels. (Herbar Dr. Duftschmied.)
- „ scabiosæ Koch, (auf Scabiosa columbaria). Auf der Haide. (Herbar Dr. Duftschmied.)
- „ torquata Reichb. (Auf Potentilla.) Auf der Haide. (Herb. Dr. Duftschmied.)
- Lathræa Squamaria L. Wiesengraben unter dem Kellmayrgute an der Strasse nach Steinhäus; am Rande des Thalbaches nächst dem Wirthshause „zur neuen Welt“ in Thalheim; Kohlhieselau in Thalheim.

Rhinanthaceen. D. C.

- Melampyrum arvense L. Welserhaide; Bergerndorf; beim Lindenhof in Edtholz.
- „ nemorosum L. Traunauen.
- „ pratense L. Häufig.
- „ sylvaticum L. Linnet; hinter Puchberg.
- Pedicularis palustris L. Schafwiesen beim Adamjackl; bei Fischlham; Au bei der Noitzmühle; Neidharting. (J. Kerner.)
- Rhinanthus minor Ehr. Gemein.
- Var. β fallax. Lichtenegger Traunauen. (Hauk.)
- „ major Ehrh. Gemein.
- „ Alektorolophus Poll. Gemein.

Rhinanthus alpinus Baumg. Hafeld (Hauk); Lichteneggerauen. (J. Kerner.)

Euphrasia officinalis L. Gemein.

Var. α *pratensis* Reichenb. Häufig.

Var. γ *nemorosa* Linnet. (Böck.)

„ *salisburgensis* Funk. Welserhaide; Hafeld

„ *Odontites* L. Häufig auf Haideäckern; Traunauen; Rainberg.

„ *lutea* L. Schottergrube in Dickerldorf an der Poststrasse; im Welserhart.

Labiaten. Juss.

Ocymum Basilicum L. Kultivirt in Gärten mit Var. *grandiflora*.

Lavándula Spica α . L. Kultivirt in Gärten.

Mentha sylvestris L. Häufig.

„ *aquatica* L. Häufig.

Var. β *hirsuta*. Nächst dem Dümmlergute in Niederthann; obere Lichtenegger-Auen.

„ *sativa* Smith. Kultivirt in Bauerngärten.

„ *arvensis* L. Häufig, besonders auf den Aeckern der Welserhaide.

Lycopus europæus L. Oberthann; Edtholz; Schacher.

Rosmarinus officinalis L. Kultivirt in Gärten.

Salvia officinalis L. Kultivirt in Gärten.

„ *glutinosa* L. Häufig.

„ *pratensis* L. Gemein.

- Salvia sylvestris* L. Lichtenegger Parkanlagen. Ein Exemplar. Ao. 1863. (Braunstingl.)
„ *verticillata* L. Häufig.
Origanum vulgare L. Häufig.
„ *Majorana* L. Kultivirt in Gärten.
Thymus vulgaris L. Kultivirt in Gärten.
„ *Serpyllum* L. Gemein.
Saturéja hortensis L. Kultivirt in Gärten.
Calamintha Acinos Clairville. Welserhaide.
„ *alpina* Lam. Lichteneggerauen.
„ *Népeta* Clairv. Schleissheimer Gehänge.
Clinopodium vulgare L. Häufig, mit weissen Blüten bei Schauersberg. (J. Kerner.)
Melissa officinalis L. Kultivirt in Gärten.
Hyssópus officinalis L. Kultivirt in Gärten.
Népeta Cataria L. Kultivirt und hie und da verwildert.
Olechoma hedaracea L. Gemein.
Melittis Melissophyllum L. Hart der Welserhaide; Wirth am Berg; Schaffelbauerlah.
Lamium amplexicaule L. Aecker der Welserhaide.
„ *purpureum* L. Gemein.
„ *maculatum* L. Gemein.
Galeòbdolon luteum Huds. Häufig.
Galeòpsis Ladanum L. Häufig.
Var. ♂ *angustifolium* Ehrh. Haide-äcker.
„ *Tetrahit* L. Haideäcker.

Galeopsis bifida v. Bönningh. Unter dem Bahnhofe bei Wels; nächst Schenkl's Oelmühle bei Wels.

„ *versicolor* Curt. Häufig.

„ *pubescens* Bess. Häufig.

Stachys germanica L. War in Massen am Exerzierplatze und am Hasenlah bei Puchberg; scheint aber verschwunden zu sein.

„ *alpina* L. Im Walde an der Schleissheimer Strasse nächst Jägermair (Hauk) und nächst dem alten Bahnhofe in Lambach.

„ *sylvatica* L. Häufig.

„ *palustris* L. Haideäcker.

„ *ambigua* Smith. Au ober den Schütthäusern bei Wels, Ao. 1862 (Braunstingl); nächst Lambach. (C. Wessely.)

„ *annua* L. Haideäcker.

„ *recta* L. „ „

Betonica officinalis L. Var. α *hirta*. Lahren; Puchberg; Wimpassing. (Hauk.)

Var. γ *stricta* Häufig.

Var. δ *latifolia*. Bei Fischlham. (Hauk.)

Sideritis montana L. Haideäcker bei Maxlhaid.

Ballota nigra L. Am Stadtgraben bei Schloss Pollheim und sonst häufig.

Var β *ruderalis*. In Gebüsch zu Lahren.

Leonurus Cardiaca L. An Zäunen der Rosenau; am
Pfarrerstadl in Wels.

Scutellaria galericulata L. Traunauen; Schacher.

Prunella vulgaris L. Häufig.

Var. γ *pinnatifida*. Unter der
Hauptart.

„ *grandiflora* Jacq. Häufig.

Var. β *pinnatifida*. Hart der
Welserhaide; Fluchtwang.

Ajuga reptans L. Gemein. Blau und rosa.

„ *genevensis* L. Haideäcker. Blau und rosa.

„ *Chamæpitys* Schreb. Haideäcker.

Teucrium Botrys L. Haideäcker unter dem Zeller gute.

„ *Chamædryas* L. Häufig auf der Haide.

„ *montanum* L. Wirth am Berg; Schotter-
grube bei Wimpassing.

Verbenaceen. Juss.

Verbena officinalis L. Häufig.

Lentibularieen, Richard.

Pinguicula vulgaris L. Rosenau; Lichteneggerau;
Schafwiesen; Neidharting;

Utricularia vulgaris L. Kohlstatt; Fischlham.

Primulaceen. Vent.

Lysimachia vulgaris L. Traunauen; am Mühlbache
bei Wels.

„ *punctata* L. Häufig.

„ *Nummularia* L. Häufig.

„ *nemorum* L. Linnet; Edtholz.

Anagallis arvensis L. Häufig.

Primula farinosa L. Aschet nächst Wiesinger. (Ein Exemplar, Ao. 1867, Hauk). Weisskirchen im Bezirke Neuhausen.

„ *elatior* Jacq. Gemein.

„ *officinalis* Jacq.

Soldanella montana Willd. Leithen nächst Wallern (Braunstingl.)

Cyclamen europæum L. Häufig.

Globularieen. D. C.

Globularia vulgaris L. Thalheimer- und Lichtenegger Auen.

Plantagineen. Juss.

Plantago major L. Gemein.

Var. *minima* D. C. Aschet, nächst Wiesinger.

„ *media* L. Gemein.

„ *lanceolata* L. Gemein.

Amaranthaceen. Juss.

Amaranthus Blitum L. Auf Aeckern bei der Thalbachmühle Pfarre Thalheim.

„ *retroflexus* L. Häufig.

Phytolaceen. R. Br.

Phytolacca decandra L. Kultivirt.

Chenopodeen. Vent.

Polycnëmum majus Alex. Braun. Schottergrube bei Maxlhaid. (Ein Exemplar, Ao. 1867. Braunst.)

Chenopodium hybridum L. Häufig.

Chenopodium album L. Häufig.

Var. β . *cymigerum* = *Chen.*
viride L. Häufig.

„ *opulifolium* Schrad. Nächst der Traun-
brücke in Wels (Böck et Braunstingl);
an Gartenzäunen der Fischergasse in
Wels. (Hauk.)

„ *polyspermum* L. Häufig.

Var. α *cymoso-racemosum*. Sailer-
wiese nächst der Traunbrücke.

Var. β . *spicato-racemosum* = *Chen.*
acutifolium Kitt. Wassergräben bei
der Mauth in Lahen.

„ *Vulvaria* L. Theatergasse, Friedhof-
gasse in Wels.

Blitum capitatum L. An der Gartenmauer des Vor-
stadtpfarrhofes in Wels. (Böck.)

„ *Bonus Henricus* C. A. Mayer. Häufig.

Beta vulgaris L. Kultivirt.

Var. β . *Cicla* L. Kultivirt.

Spinacia inermis Mönch. Kultivirt.

Atriplex patula L. Nächst dem Eisenbahn-Magazine
in Wels.

„ *laciniata* L. Häufig.

Polygoneen. Juss.

Rumex conglomeratus Murr. Am Aiterbache bei
Schauersberg.

Rumex sanguineus L. Var. β . *genuinus*. Linnet;
Trauninseln.

„ *pratensis* Mert. u. Koch. Am Mühlbache bei Wels.

„ *crispus* L. Häufig.

„ *scutatus* L. Kultivirt. Bei der Schiessstätte
in Wels verwildert.

„ *Acetosa* L. Häufig.

„ *Acetosella* L. Häufig.

Polygonum Bistorta L. Am Mühlbache beim Spitale
in Wels. (Einmal gefunden. Böck.)

„ *amphibium* L. Teich bei Leombach.

„ *lapathifolium* L. Nächst der Traunbrücke
in Wels; Aschet.

Var. β *incanum*. Schotterbank
nächst der Schütt bei Wels.

„ *Persicaria* L. Häufig in mehreren Formen.

„ *Hydró Piper* L. Häufig.

„ *aviculare* L. Gemein.

„ *Convolvulus* L. Gemein.

„ *dumetorum* L. Häufig, besonders am
Wege von Wels nach Oberthann.

„ *Fagopyrum* L. Kultivirt und verwildert.

Thymelaeen. Juss.

Daphne Mezereum L. Schleissheimer Gehänge.

Santalaceen. R. Brown.

Thesium intermedium Schrader. Nächst Pernau auf
der Welserhaide; Lichtenegger-Auen und
Märzenkeller.

Thesium alpinum L. Kohlhieselau in der Pfarre Thalheim.

Aristolochieen. Juss.

Asarum europæum L. Traungehänge bei Wels.

Euphórbiaceen. Juss.

Euphórbia helioscopia L. Häufig.

„ *stricta* L. Lichtenegger-Auen; Linnet.

„ *dulcis* L. Traunauen bei Wels.

„ *verrucosa* L. Gemein; sehr schön in Hafeld.

„ *epithymoides* L. Welserhaide (Herbar Dr. Sturm.)

„ *palustris* L. Am Weyer des Maierhofes in Haiding. (Braunstingl.)

„ *procera* M. Bieb. Var. γ *tuberculata*. Niederlaab.

„ *amygdaloides* L. Häufig.

„ *Cyparissias* L. Gemein.

„ *Esula* L. Gemein auf Haideäckern.

„ *Peplus* L. Gartenunkraut.

„ *exigua* L. Häufig.

Var. β *retusa* L. Aecker zwischen Lahren und Oberthann. (J. Kerner.)

Mercurialis perennis L. Schauersberger Gehänge.

„ *annua* L. Wurde zeitweilig als Gartenunkraut bei der Stadtpfarrkirche in Wels gefunden.

Urticeen. Juss.

Urtica urens L. Gemein.

„ *dioica* L. Gemein.

Cannabis sativa L. Kultivirt.

Humulus Lupulus L. Häufig.

Morus alba L. Kultivirt; auch in der Form mit schwarzen Beeren.

Ulmus campestris L. Rainberg b. Bruckhof u. zw.:

Var. α *nuda*. Weg nach Schauersberg.

Var. β *suberosa* Ehrh. Hummelbergerwiese in Thalheim; Dümmlerwiese. (Böck und Vielguth.)

Juglandeen.

Juglans regia L. Häufig kultivirt.

Cupuliferen. Rich.

Fagus sylvatica L. Gemein.

Quercus pedunculata Ehrh. Häufig.

„ *sessiliflora* Sm. (*Querc. Robur* β L.) Am Roithnerkogel in Scharten; im Laah hinter Edhies; nächst Buchkirchen.

Corylus Avellana L. Gemein.

Carpinus Betulus L. Häufig.

Salicineen. Richard.

Salix fragilis L. Häufig.

„ *Russeliana* Sm. (*Fragilis* $\times$ *alba*.) Häufig.

Salix alba L. Gemein.

Var. γ *vittellina* L. Lahren, Hausgarten beim Bäcker in Erlet; ausgezeichnet zwischen Schmieding u. Grieskirchen.

- „ *amygdalina* L. Häufig und zwar die Formen: *discolor*, lang- und schmalblättrig, häufig in Aschet und allenthalben in den Traunauen; rundblättrig, Tirolerform ♂, ein Strauch in der Kohlhieselau in Thalheim (J. Kerner.)

concolor. Hochpoint am Schleiferbache unter Schenkl's Oelfabrik; Schauersberg und Schotterbänke in der Schütt bei Wels (J. Kerner); nächst Sippachzell (Böck und Vielguth); am Thalbache.

- „ *daphnoides* Vill. Pfarrerwiese; Rochhart-Au am rechten Traunufer; Passauer Bahneinschnitt; Schauersberg etc.

- „ *purpurea* L. Gemein.

- „ *Mauternensis* J. und A. Kerner (*purpureo* $\times$ *Caprea*); ♂ Schleissheimerleiten; ♂ und ♀ Traunleiten; ♂ und ♀ Hummelberger Steinbruch in Thalheim; Roithham; Wels gegen Lahren. (J. Kerner.) Form *Traunsteineri* ♀ im Eggersteinbruche in Traunleiten.

- „ *incana* Schrank. Gemein.

Salix Seringeana Gaud. (incano $\times$ *Caprea*.)

♂ und ♀ Hummelberger Steinbruch in Thalheim; Schleissheimerleiten; ♀ Traunleiten; ♀ an der Laudach. (J. Kerner.)

„ *cinerea* L. Häufig.

„ *cinereo* $\times$ *Caprea*. ♀ Dümmlerleiten am Linnet bei Niederthan.

„ *Cinereo* $\times$ *nigricans*. ♂ Sippachzell (J. Kerner) = *Salix puberula* Döll.?

„ *Cinereo* $\times$ *aurita*. ♀ Edtholz. (J. Kerner.)

„ *nigricans* Fries. ♂ Zwei Sträucher in Schauersberg; 2 Sträucher Achleitnerwiese in Thalheim; ein Strauch Rochhart-Au am linken Traunufer; Schmieding (J. Kerner); ♀ Katzensgraben; Linnet, Rosenau, Lichtenegg; Fischlham; Schütt; Sippachzell.

„ *Wimmeri* J. Kerner (incano $\times$ *daphnoides*) ♀ zwei Sträucher Kohlhieselsau in Thalheim; ein Strauch Traunleiten; ♂ ein Strauch Schauersbergerau. (J. Kerner.)

„ *grandifolia* Sering. ♂ Katzensgraben in Thalheim; Oberthann; Traunfall; ♀ an der Traun bei Traunleiten. (J. Kerner.)

„ *Caprea* L. Gemein.

„ *Erdingeri* J. Kerner. (*superdaphnoides* $\times$ *Caprea*) Schleissheimerleiten und Traunleiten. (J. Kerner.)

„ *aurita* L. ♂ und ♀ Edtholz, Thalheimer Wäldchen.

Salix repens L. ♂ und ♀ Neidharting (J. Kerner.)

„ *Capreo* × *nigricans*. Lindenhof im Edtholz.
(J. Kerner.)

Populus alba L. ♂ an der Strasse Wels-Pernau beim
Albererbauer; am Mühlbache bei Wels;
Teufelbauer-Laah.

„ *tremula* L. Häufig.

„ *pyramidalis* Rozier. ♂ An der Poststrasse; am
Stadtgraben und zum Verkaufe kultivirt.

Betulineen. Rich.

Bétula alba L. Häufig.

Form *pendula*. Dümmlerwiese. Kofhgass-
nergut in Traunleiten; Lichtenegger-Auen.

„ *pubescens* Ehrh. Neidharting. (J. Kerner.)

Alnus incana D. C. Häufig.

„ *glutinosa* Gärtner. Gemein.

Coniferen. Juss.

Juniperus communis L. Hart auf der Welser Haide;
Lichtenegger Auen.

„ *Sabina* L. In Bauerngärten kultiv. und ver-
wildert.

Pinus sylvestris L. Auf der Welserhaide gesellig.

„ *Picea* L. Häufig.

„ *Abies* L. Häufig.

„ *Larix* L. Bei Dietach häufig; Edtholz; Juden-
holz.

II. Monocotyledonen.

Alismaceen. Juss.

Alisma Plantago L. Lahen; Niederlaab; Lichtenegger-
auen; Schacher.

Potameen. Juss.

Potamogeton natans L. Dümmlerwiese in Niederthan;
Köhlstadt; Schacher.

„ *rufescens* Schrad. Schacher (J. Kerner
und Vielguth.)

„ *lucens* L. Schacher; Bäcker in Holz, Pfarre
Steinhaus.

„ *perfoliatus* L. Noitzmühle in Brandeln;
Mühlbach bei Wels.

„ *crispus* L. Mühlbach bei Wels.

„ *pusillus* L. Traunarme in Hochpoint.

„ *densus* L. Mühlbach in Wels.

Zanichellia palustris L. Aiterbach in Schauersberg.

Lemnaceen. Link.

Lemna trisulca L. Altes Traunbett bei Wels.

„ *minor* L. Häufig.

„ *Lemna gibba* L. Altes Traunbett bei Wels.

Typhaceen. Juss.

Typha latifolia L. Auen bei Schafwiesen.

„ *angustifolia* L. Schacher, Messenhubergut am Wunderberg.

Sparganium simplex Huds. Aiterbach in Schauersberg (Braunstingl.)

„ *ramosum* Huds. Altes Traunbett in Wels; Irnharting; Edtholz.

Aroiceen. Juss.

Arum maculatum L. Wiese in Aschet, Teufelbauernlah in Schafwiesen.

Acorus Calamus L. Häufig in Hauslacken bei Leombach, Sippachzell.

Orchideen. Juss.

Orchis militaris L. Häufig.

„ *variegata* All. Lichtenegger und Hochpoint-Auen; Schauersberg.

„ *ustulata* L. Schafwiesen; Aschet; Lichtenegger-Auen; Schauersberg.

„ *coriophora* L. Nasse Wiesen in den Lichtenegger-Auen; beim Traunmühlbach-Einlass in Waidhausen.

„ *Morio* L. Häufig.

„ *mascula* L. Var γ *speciosa* Kellmayerwiese in Aschet; Aigen bei Wimsbach.

„ *maculata* L. Lichtenegger- und Schauersberger Auen.

- Orchis latifolia* L. Hundsham, Pfarre Buchkirchen.
Var *majalis* Reichenb. Neidharting;
Schafwiesen; Steinhaus.
- Anacamptis pyramidalis* Rich. Lichtenegger-, Schauers-
berger-, Hochpoint-Auen.
- Gymnadenia conopsea* R. Brown. Häufig.
- Peristylus viridis* Lindley. Am Traunfalle. (C. Wessely).
- Platanthera bifolia* Rich. Judenholz bei Leombach;
Edtholz; Schauersberg.
- „ *chlorantha* Custor. Hart auf der Haide; Schleiss-
heimerleiten.
- Ophrys muscifera* Huds. Lichtenegger- und Schaf-
wiesen-Auen.
- „ *arachnites* Reichard. Lichtenegger- und
Schafwiesen-Auen.
- Herminium Monorchis* R. Br. Lichtenegger-Au beim
Pflügelhause (J. Kerner.)
- Cephalanthéra pallens* Rich. Hart auf der Welserhaide.
- „ *ensifolia* Rich. Hart auf der Welserhaide.
- „ *rubra* Rich. Hochholz.
- Epipactis latifolia* All. Linnet.
- „ *rubiginosa* Gaudin. Lichtenegger Au; Scha-
cher; Wirth am Berg.
- „ *palustris* Crantz. Schacher; Schauersberger
Au; Hafeld.
- Listéra ovata* R. Br. Gemein.
- Neottia Nidus avis* Rich. Hart der Welserhaide; Wald
zwischen Lambach und Wimsbach.

Goodyera repens R. Br. Gehölze bei Maxelhaid.

Spiranthes aestivalis Richard. Auen am Gänsbache bei Lambach. (C. Wessely.)

Cypripedium Calceolus L. Hart der Welserhaide, Schauersberger-Au.

Irideen. Juss.

Crocus vernus All. Schacher.

Iris Pseud-Acorus L. Traunauen in Hochpoint bei Wels; am Weg nach Puchberg (Neumann.)

Amaryllideen. R. Brown.

Narcissus poeticus L. Auwiesen ober der Lichtenegger-Parkanlage; zahllos auf Wiesen zwischen Viechtwang und Vorchdorf; Hafeld.

„ *Pseudo Narcissus* L. Pernau beim Albererbauer verwildert; so auch bei Pettenbach mit Vorigem verwildert.

„ *incomparabilis* Curt. Verwildert auf der Wiese im Welser Vorstadt Pfarrhofe.

Leucojum vernum L. Thalheimer Gehänge, Traunleiten, Wirth am Berg.

Galanthus nivalis L. Wallererleiten. (Braunstingl.)

Asparageen. Juss.

Asparagus officinalis L. Kultivirt; wild in den Auen der Traun unterm Adam-Jackl. (J. Kerner.)

Páris quadrifolia L. Schauersberger-Gehänge, Hochpoint, Lichtenegger-Auen.

Convallaria Polygonatum L. Auen der Hochpoint, Lichtenegger Auen.

Convallaria multiflora L. Traunleiten; Schleissheimer Gehänge.

„ **majalis** L. Häufig.

Majáanthemum bifolium D. C. Hart der Welserhaide, Gehölze bei Puchberg und Oberthann; Schacher.

Liliaceen. D. C.

Lilium bulbiferum L. Lichtenegger-Auen; Hafeld.

„ **Martagon** L. Häufig.

Anthéricum ramosum L. Lichtenegger-Auen; Wiesen bei Wirth am Berg; Hart der Welserhaide.

Ornithógalum umbellatum L. Häufig.

„ **chloranthum** Sauter. Grasparden in dem Dürergütl zu Eisenfeld.

Gagea lutea Schult. Häufig.

Scilla bifolia L. Häufig.

Allium ursinum L. Häufig in den Gehängen bei Schauersberg.

„ **fallax** Don. Schottergrube beim Zellergute in der Haide (Braunstingl); Wiesenrain nächst Lichtenegger Märzenkeller. (Hauk.)

„ **acutangulum** Schrad. Hart der Welserhaide.

„ **Porrum** L. Kultivirt.

„ **Scorodóprasum** L. Auen der Hochpoint und Rosenau.

„ **carinatum** L. Auen beim Wirth am Berg; Hochpoint.

Allium vineale L. Schaffelbauerlah in Schafwiesen
(Braunstingl.)

„ **Schönoprasum** L. Kultivirt.

„ **ascalonicum** L. Kultivirt.

„ **Cepa** L. Kultivirt.

„ **fistulosum** L. Kultivirt.

Múscari comosum Mill. Aecker der Welserhaide.

„ **racemosum** Mill. „ „ „

Colchicaceen. D. C.

Cólchicum autumnale L. Gemein.

Tofjeldia calyculata Wahlenb. Lichtenegger-Auen;
Traunleiten.

Juncaceen Bartling.

Juncus effusus L. Waldblössen im Edtholz.

„ **glaucus** Ehrh. Häufig.

„ **alpinus** Vill. Noitzmühler-Au.

„ **obtusiflorus** Ehrh. Am Aiterbache.

„ **lamprocarpus** Ehrh. Am Aiterbache.

„ **compressus** Jacq. Schacher.

„ **bufonius** L. Häufig.

Lúzula pilosa Willd. Häufig.

„ **albida** D. C. Rainberg ober Aschet.

„ **campestris** D. C. Häufig.

„ **multiflora** Lejeun. Waldblössen im Edtholz;
Neidharting.

Cyperaceen. Juss.

Cyperus flavescens L. Wiese unter der Traunbrücke
am linken Ufer.

Cyperus fuscus L. Parkanlage in Lichtenegg; Linnet;
Auen b. Wiesinger in Aschet. (J. Kerner.)

Schönus nigricans L. Nächst dem Kothgassnergute in
Oberschauersberg an der Strasse nach
Fischlham.

Heleócharis palustris R. Br. Beim Kreuzmaiergute am
Rainberge.

Scirpus lacustris L. Schacherwiesen; Schauersberg.

„ **triqueter** L. Altes Traunbett bei Wels.
(Braunstingl.)

„ **sylvaticus** L. Edtholz, Mühlbach ober der
Schwimmschule in Wels; Thalbach.

„ **compressus** Pers. Neidharting (Herb. Dr. Sturm.)

Eriophorum alpinum L. Neidhartinger Moor.

„ **latifolium** Hoppe. Ottstorf; Steinhaus.

„ **augustifolium** Roth. Hafeld; Neidharting;
beim Jägermeirgute in Thalheim.

Carex Davalliana Sm. Rainberg.

„ **divisa** Huds. Neidharting.

„ **disticha** Huds. Wiesengraben in Saxenau,
Pfarre Krenglbach.

„ **muricata** L. Wiesen bei Wels.

„ **brizoides** L. Wiesen beim Edtholz.

„ **stellulata** Good. Feuchte Wiesen bei Wels.

„ **elongata** L. Pummererwiese bei Wels.

„ **stricta** Goodenough. Wiesen bei Lichtenegg.

„ **vulgaris** Fries. Hart der Welserhaide.

„ **acuta** L. Sumpfige Stellen am Thalbache.

- Carex tomentosa* L. Feuchte Wiesen bei Wels.
- „ *montana* L. Rainberg; Schleissheimer-Leiten;
Lichtenegger Auen. (J. Kerner.)
- „ *præcox* Jacq. Gemein.
- „ *ericetorum* Pollich. Bei Wels.
- „ *polyrrhiza* Wallroth. Rainberg; Linnet, beim
Dümmelergute.
- „ *humilis* Leysser. Am Galgenberge beim Gassl-
hofe.
- „ *digitata* L. Rainberg.
- „ *ornithopoda* Willd. Rainberg; im Schotter an
der Schütt; Ottstorf.
- „ *alba* Scop. Rainberg; Lichtenegg.
- „ *pilosa* Scop. Rainberg.
- „ *panicea* L. In einer Lacke bei Leombach.
- „ *glauca* Scop. Hart der Welserhaide; Rochhart-
Au am linken Traunufer.
- „ *pallescent* L. Wiesen bei Wels.
- „ *Michelii* Host. Bei Wels.
- „ *flava* L. Rochhart-Au am linken Traunufer;
Kohlhieselau bei Thalheim.
- „ *distans* L. Feuchte Wiesen bei Wels.
- „ *sylvatica* Huds. Bei Wels.
- „ *ampullacea* Good. Neidharting.
- „ *vesicaria* L. Wassergräben bei Wels.
- „ *nutans* Host. Bei Wels.
- „ *hirta* L. Wiesen bei Wels.

Gramineen. Juss.

Zea Mays L. Kultivirt.

Andropógon Ischæmum L. Hügel bei Wimpassing
und dem Jägermair-Gute in Thalheim.

Sorghum halepense Pers. Nächst den Schütthäusern
bei Wels.

Pánicum sanguinale L. Häufig als Gartenunkraut.

„ **Crus-galli L.** Nasse Wiesen bei Wimpas-
sing; nächst der Kunstmühle bei Wels.

„ **miliaceum L.** Kultivirt auf Aeckern; ver-
wildert beim Jägermeyrhäusl in Thalheim
an der Strassen-Böschung.

Setária viridis Beauv. Auen und Wiesen an der
Traun.

„ **glauca Beauv.** Auen und Wiesen an der
Traun. Lichtenegger-Parkanlagen.

„ **italica Beauv.** Eisenbahndamm beim Lichten-
egger Marzenkeller und Böschung der
Strasse beim Jägermayrhäusl.

Var. = **Panicum germanicum Roth.** Eisen-
bahndämme bei Wels 1869. (Braunstingl.)

Phalaris arundinacea L. Am Mühlbache, alten Traun-
bette, Hafnermarkte.

Anthoxánthum odoratum L. Häufig.

Alopecúrus pratensis L. Wiesen unter dem Aigener-
berge bei Wels.

„ **nigricans Hornem.** Wiesen unter dem
Aigenerberge bei Wels.

Alopecúrus geniculatus L. Wiesen unter dem Aigener-
berge bei Wels.

„ *fulvus* Sm. Waldblössen im Edtholz;
beim Steinmayrgute in Oberhart. (Hauk.)

Phleum Boehmeri. Wibel. Wiesen am Traunufer;
Linnet; Welserhaide.

„ *pratense* L. Häufig. Form. *nodosum* L.
Welserhaide.

Polypogon monspeliensis Desf. Eisenbahndamm nächst
Gasslhof b. Wels. Einmal gefunden. (Böck.)

Agróstis stolonifera L. Häufig.

„ *vulgaris* Withering. Raine und Auen bei Wels.

Apéra Spicaventi Beauv. Häufig.

Calamagrostis lanceolata Roth. Rochhartau am linken
Traunufer.

„ *littorea*. D. C. Wellsand am rechten
Traunufer bei Wels. (Braunstingl.)

„ *sylvatica* D. C. Waldwiesen.

„ *montana* Host. Bei Wels. (Herbar.
Dr. Sturm.)

Milium effusum L. Wiese nächst Kohlstadt bei Wels;
Hochpoint.

Phragmites communis Trin. Häufig.

Sesleria caerulea Arduin. Wiesen ober Lichtenegg,
beim Pflüglgute in Rosenau.

Koeleria cristata Pers. Bei Wimpassing.

Aira caespitosa L. Am Mühlbache bei Wels.

Aira flexuosa L. Bei Wels. (Herbar Dr. Sturm.)

Holcus lanatus L. Linnet an der Strasse nach Pichl.

„ **mollis** L. Linnet an der Strasse nach Pichl;
Hochpoint.

Arrhenatherum elatius. M. u. Koch. Häufig.

Avena sativa L. Kultivirt.

„ **fatua** L. Häufig.

„ **pubescens** L. Bei Aistersheim und Rosenau.

„ **flavescens** L. Brandeln und am Laimgruberberg
in Thalheim.

Triodia decumbens Beauv. Schafwiesen.

Mélica ciliata L. Bei Wels. (Herbar. Dr. Stubenvoll.)

„ **nutans** L. An der Strasse nach Schleissheim.

Briza media L. Gemein.

Poa annua L. Traunegger-Wiesen; im Gässchen an
der Schiessstätte in Wels.

„ **fertilis** Host. Gässchen zu Schenkl's Oelfabrik.

„ **trivialis** L. Nasse Wiesen um Wels.

„ **pratensis** L. Wiesen zwischen Wels u. Lichtenegg.

„ **compressa** L. An sandigen Stellen nächst
Wispel und Wimpassing.

Glyceria fluitans. R. Br. Am Mühlbache in Wels;
Katzengraben bei Aigen; altes Traunbett.

„ **aquatica** Presl. Nächst den Schütthäusern
bei Wels.

Molinia caerulea Mönch. Riedthal; Wiesen bei Wim-
passing.

Form: **altissima** Link. Nächst dem Koth-
gassnergute in Oberschauersberg.

Dáctylis glomerata L. Häufig.

Cynosúrus cristatus L. Nächst dem Lichtenegger
Märzenkeller; Hochpoint-Auen.

Festuca tenuiflora Schrad. Traun-Auen.

„ **ovina** L. Häufig.

„ **α vulgaris** (tenuifolia Sibth.) Traunufer.

„ **δ valesiaca**. Lichtenegger-Park; Bruck-
hof in Thalheim.

„ **ε duriuscula**. Bei Wels. (Herbar Dr.
Sturm.) Wiesen um Wels. (Böck.)

„ **heterophylla** Lam. Wiesen bei Wimsbach;
Pummererwiese bei Wels.

„ **gigantea** Vill. Traunufer bei Wels; Linnet.

„ **arundinacea**. Schreb. Traunufer bei Wels;
Linnet.

„ **elatio**r L. Nächst der Kavall.-Kaserne bei Wels.

Brachypodium sylvaticum Röm. u. S. Bei Schauersberg
und Lichtenegg.

„ **pinnatum** Beauv. Lacke beim Hunds-
händlerhause in der Rosenau; am Laim-
gruberberg in Thalheim; Rochhart-Au
am linken Traunufer.

Bromus secalinus L. Aecker und Wiesen bei Wels.

„ **mollis** L. Häufig.

„ **arvensis** L. Nächst dem Eisenbahnmagazine
bei Wels; Wiesen bei Lichtenegg.

„ **asper** Murr. Wiese nächst Kohlstadt. bei
Wels.

Bromus erectus Huds. Wiesen bei Lichtenegg und
beim Eisenbahnmagazine.

„ **inermis** Leysser. Auen nächst Lichtenegg
(Böck); Hochpoint an der Papiermühle.

„ **sterilis** L. Aecker am Wege zur Noitzmühle.

Triticum vulgare Vill. Kultivirt.

„ **repens** L. Häufig.

„ **caninum** Schreb. Rochhart-Au am linken
Traunufer.

Secale cereale L. Kultivirt.

Hordeum vulgare L. Kultivirt.

„ **distichum** L. Kultivirt.

„ **murinum** L. Nächst dem Bahnhofe bei Wels.

Lolium perenne L. Häufig.

„ **italicum**. Alex Braun. Wiesen nächst dem
Seilerhause an dem alten Traunbette bei
Wels.

„ **temulentum** L. Am Stadtgraben beim Schlosse
Pollheim in Wels.

III. Acotyledonen.

Equisetaceen. De Candol.

Equisetum arvense L. Häufig.

- „ *Telmateia* Ehr. Bei Aistersheim.
- „ *sylvaticum* L. Linnet; Edtholz; Wald zwischen Leombach und Kematen.
- „ *palustre* L. Neidharting.
- „ *limosum* L. Beim Schlachthause an der Wasserpromenade bei Wels; bei der Mühle zu Thalbach; Schauersberg.
- „ *hiemale* L. Wassergraben in der Kohlhieselau in Thalheim.
- „ *fluviatile* Huds. Hafeld bei Fischlham.
- „ *variegatum* Schl. Beim Adam Jackl in Schafwiesen.
Form *tenuior*. Beim Adam Jackl in Schafwiesen.

Lycopodiaceen. De Candol.

Lycopodium clavatum L. Edtholz; Schacher; beim Traunfall.

- „ *Selago* L. Edtholz, (Braunstingl.)

Lycopodium annotinum L. Edtholz. (Böck.)

Selaginella helvetica Spr. Auwiesen nächst der Fischergasse in Wels; Lichtenegger-Auen; Traunleiten.

Filices. L.

Botrychium Lunaria Sw. Hügel beim Wirth am Berg.

Polypodium vulgare L. Zweiter Hohlweg ober Wiesinger in Aschet gegen das Kreuzmayrgut.

„ *Dryopteris* L. Hohlweg an der Jägermayrleiten nächst Thalheim.

Aspidium aculeatum Döll. Dritter Hohlweg ober Wiesinger in Aschet.

Polystichum Filix mas. Rth. Häufig.

„ *spinulosum* D. C. Bei der Jägermühle; Edtholz, Schleissheimerleiten; bei d. Lacke an der Dümmlerwiese.

Cystopteris fragilis Brnh. Hohlweg an der Jägermayrleiten; beim Heiglmayr - Gute in Traunleiten.

Asplenium Trichomanes L. Hohlweg an der Jägermayrleiten; beim Heiglmayr - Gute in Traunleiten.

„ *viride* Hds. Hohlweg an der Jägermayrleiten; beim Heiglmayr - Gute in Traunleiten.

„ *Filix femina* Brnh. Linnet; eine kleine Form ebenda.

Asplenium Ruta muraria L. Am Ziegeldache des Einganges zum Burggarten in Wels; an einer Mauer im Pfarrhofe von Weisskirchen.

Blechnum Spicant Rth. Wald gegenüber dem Stationshäuschen beim Traunfalle; bei Wimsbach.

Pteris aquilina L. Steinhauser-Hart.



Zur Ergänzung der im Drucke ausgebliebenen Stellen und zur sonstigen Berichtigung wird Folgendes nachgetragen:

Seite IV, Zeile 10, statt: aber doch — lies: aber doch noch;

Seite VI, Zeile 10, statt: Getreidearten etc. — lies: Getreidearten des Gebietes etc.

Seite 2, letzte Zeile wurde der Gattungsname unnöthigerweise statt des Zeichens „ wiederholt;

Seite 4, Zeile 16, statt: officinale — lies: officinale;

Seite 4. Zeile 20, statt: Hack — lies: Hauk.

Seite 8, letzte Zeile, statt: austriac, — lies: austriaca;

Seite 9 ist zwischen *Gypsophila* und *Dianthus* ausgeblieben und einzuschalten:

***Tunica saxifraga* Scop. Gemein.**

Seite 10 ist zwischen *Lychnis diurna* und *Al-sineen* ausgeblieben und einzuschalten:

***Agrostemma Githago* L. Gemein.**

Seite 11, Zeile 22, statt: Schotterbrücke — lies: Schotterbänke;

Seite 15, Zeile 11, statt *Terebintacen* — lies: *Terebinthaceen*.

Seite 15 ist zwischen *Cytisus ratisbonensis* und *Anthyllis* ausgeblieben und einzuschalten:

***Ononis spinosa* L. Gemein.**

„ ***repens* L. Auwiesen an der Traun; Hart auf der Haide. (Böck et Vielguth.)**

Seite 18, Zeile 15, statt: *Vulgaris* — lies: *vulgaris*.

Seite 19, Zeile 8 u. 9, statt: *Spirea* und *Siprea* — lies: *Spiræa*.

Seite 24, Zeile 8, statt: *Tarmariscineen* — lies: *Tamariscineen*.

Seite 24, Zeile 21 statt: *Parongchieen* — lies: *Paronychieen*.

Seite 39, Zeile 6 statt: *Crepistaraxacifolia* lies: *Crepis taraxacifolia*.

Seite 43, Zeile 16 statt: *Gentineen* — lies: *Gentianeen*.

Seite 47, Zeile 2 wird als neugefundener Standort der *Linaria Cymbalaria* Mill. nachgetragen: An der Brückenmauer nächst dem Stadtpfarrhofe in Wels. (Braunstingl.)

Seite 47 ist zwischen *Veronica prostata* L. und *V. spicata* L. ausgeblieben und einzuschalten:

***V. latifolia* L. Wiesenraute der Welserhaide; Hart auf der Haide.**

Seite 61 ist zwischen *Populus pyramidalis* und *Betulineen* ausgeblieben und einzuschalten:

***Populus nigra* L. Häufig.**

Seite 63, Zeile 9, statt: *Aroiceen* — lies: *Aroideen*.

**Laut dieser Enumeratio sind somit aus
dem natürlichen Systeme der Gefäss-Pflan-
zen von De Candolle**

108 Familien,

452 Gattungen,

1044 Arten

**in der Flora der Umgebung von Wels ver-
treten.**

Einige Bemerkungen zum Neudruck der Enumeratio

Lange Jahre hindurch war die Enumeratio vergriffen; nun kommt sie wiederum an die Öffentlichkeit und es ist zu hoffen, daß sich die kleine Schrift manch neuen Freund zu ihren alten erwirbt.

Es war naheliegend, daran zu denken, von ihr überhaupt eine neue Bearbeitung herauszubringen und es mag vielleicht von manchem bedauert werden, daß dies nicht geschehen ist. Gewiß, es wäre möglich gewesen; aber dann wäre von der eigentlichen Enumeratio nicht mehr viel übrig geblieben. Zu vielfältig sind die Veränderungen, die eine moderne Bearbeitung verlangt hätte: die botanische Benennungsweise hat sich vielfach geändert, die systematische Behandlung mancher Pflanzengruppen (Rubus — Brombeere, um nur einen besonders krassen Fall zu nennen) hat in den letzten 70 Jahren gewaltige Vertiefung erfahren, neuzeitliche Systematik erfordert eine andere Reihung der Familien. Dazu kommen dann weiterhin zahlreiche topographisch-örtliche Veränderungen im Gebiete der Stadt und ihrer Umgebung, Verbauungen, Verschwinden und Neuauftauchen von Ortsbezeichnungen u. ä. Und als Drittes erforderten auch die Veränderungen der eigentlichen Pflanzenwelt beträchtliche Umstellungen. Dieser letzte Punkt freilich verdient so viel Interesse, daß er auch in diesen Nachbemerkungen zu dem unveränderten Neuabdruck ausführlich behandelt werden wird.

Doch hat auch der vorliegende Faksimiledruck seine gute Berechtigung. Abgesehen da-

von, daß uns die Enumeratio in ihrer alten beschaulichen Form als ein Kind des ausgehenden Biedermeiers eine interessante Quelle für kulturhistorische Betrachtungen über das Leben unserer Stadt bietet, ist sie auch in fachwissenschaftlichen Belangen noch überaus wertvoll. Das gründet sich auf zwei Punkte: Zum ersten: Die Enumeratio gibt uns ein wohl ziemlich vollständiges Bild der Flora aus einem der interessantesten Teile des Landes ob der Enns. Die floristischen Verhältnisse von Wels und Umgebung, vor allem der heute mehr und mehr an Ursprünglichkeit verlierenden Welser Heide, waren in den Sechzigerjahren des vorigen Jahrhunderts noch wenig berührt von den Einflüssen industrieller, baulicher oder verkehrstechnischer Umgestaltung. Nun haben wir aber in den letzten Jahrzehnten pflanzengeographischer Forschung gelernt, in der Florenzusammensetzung eines Gebietes einen wertvollen Anzeiger bodenkundlicher und klimatischer Verhältnisse zu sehen. Landwirtschaft und Forstwirtschaft arbeiten heute auf Grund von Werten, deren Ablesung eine mehr oder weniger ungestörte Pflanzenwelt erlaubt.

Und das Zweite: wir können an Hand der Enumeratio die Veränderungen der Pflanzenwelt in den letzten 70 Jahren beobachten. Sie bestehen darin, daß manche Pflanzen verschwunden sind, andere während dieses Zeitraumes neu auftraten und bei vielen sich das zahlenmäßige Verhältnis verschoben hat. Dazu lassen sich aber in einem so wohlumschriebenen Gebiete, wie es der Bereich der Enumeratio ist, auch gleichzeitig völlig klar die Gründe überblicken, die diese floristischen Veränderungen hervorgerufen haben.

Es sind die verschiedensten Faktoren, die hier zusammenwirken. Die ackerbaulichen Verhältnisse haben sich geändert; manche neue

Kulturpflanze wurde eingeführt, manch alte aufgelassen¹⁾. Andere Düngungsarten, andere Samenmischungen wirken sich bei den begleitenden Unkräutern aus. Aus Feld, Acker und Garten sind neue Flüchtlinge gekommen, die sich mehr und mehr unserer freien Pflanzenwelt beismischen. Die Urbarmachung der Heide, die fortschreitende Verbauung des Traunflusses und der anderen Gewässer hat mancher in ihren Ansprüchen eng begrenzten Pflanze ihre Lebensmöglichkeit genommen, manch neuer dafür Platz geschaffen. Der Ausbau der Verkehrsmittel, Bahnlinien und Straßen, hat den Zuzug manches Globetrotters gefördert.

Vieles ist aber auch gleich geblieben: Pflanzenfundorte, die die Herausgeber der Enumeratio vor 70 Jahren eifrig suchten und dementsprechend immer wieder in ihrer kleinen Schrift erwähnen, bieten auch heute noch dem sammelnden Botaniker reiche Ausbeute: die Traunauen bei Fischlham, die Almauen bei Hafeld und Wimsbach, der Marchtrenker Hart und die verschiedenen kleinen Gehölze auf der Heide, die trockenen, mit Pflanzen östlicher Herkunft bestandenen Terrassenabhänge, wie etwa beim Märzenkeller von Lichtenegg oder beim Wirt am Berg und schließlich die interessanten Moorgründe von Neidharting. Freilich, wie lange werden uns wohl diese Refugia noch erhalten bleiben?

*

Es fällt uns heute nicht mehr leicht, über die Freunde der Pflanzenkunde, wie die Herausgeber der Enumeratio sich nannten, durchwegs genügend Auskunft zu erhalten. Ihre Namen finden wir in der kleinen Schrift

¹⁾ Die Enumeratio weist noch auf Seite VIII und 25 auf Hopfenbau nächst Lambach hin, der heute völlig verschwunden ist, und auch die als Kulturpflanzen angeführten Hirse (S. 70) und Schildampfer (S. 56) werden heute wohl nirgends mehr angetroffen.

selbst, nicht vorn am Titelblatt, aber an zahlreichen Stellen des Textes, seltenen Funden beigesetzt.

Das Haupt dieses kleinen Kreises war Doktor Ferdinand Vielguth. Eine kurze Selbstbiographie, die Nachfahren dieses wohlverdienten Mannes Herrn Apotheker H. Richter übergeben haben, gibt Auskunft über die wichtigsten Ereignisse in seinem Leben. Vielguth muß wohl ein überaus tätiger und vielseitig interessierter Mann gewesen sein. So wie schon sein Vater besaß er die Adler-Apotheke am Stadtplatze zu Wels, aber die geschäftliche Arbeit allein genügte dem rührigen Pharmazeuten nicht. Studien in München bei Wittstein und Liebig, eifrige wissenschaftliche Arbeit in seinem Privatlaboratorium fanden ihren Niederschlag in wissenschaftlichen Veröffentlichungen, von denen zwei umfangreichere über die Cholera handeln. Auch auf die Herausgabe der Enumeratio weist Vielguth in seiner Selbstbiographie hin und schreibt:

„In botanischer Beziehung glaube ich mir dadurch einiges Verdienst erworben zu haben, daß ich, unterstützt von den Erfahrungen einer kleinen Gesellschaft, im Jahre 1871 eine gewissenhafte Enumeratio plantarum der Flora von Wels und seiner Umgebung der Oeffentlichkeit übergab.“

Auch Konrad Meindl nennt in seiner Geschichte von Wels (1878) Dr. Ferdinand Vielguth als botanischen Schriftsteller.

Als zweiter möge Magister J. Böck genannt werden. Er steht mit Vielguth insoferne in engerem Zusammenhang, als Böcks Schwester Wilhelmine Dr. Vielguths Frau wurde und Böck selbst als Magister in der Adler-Apotheke tätig war. Böcks Vater war k. k. Wundarzt in Wels und war von Salzburg nach Wels zugezogen.

Der dritte Welser Pflanzenfreund ist der in der Enumeratio oft angeführte Braunstingel; er war wohl ein Sohn des Kaufmannes Johann Braunstingel, der das Geschäft im Hause Stadtplatz 36 (jetzt Unterholzner) besaß und im Jahre 1801 Bürger unserer Stadt wurde.

Ein eifriges Mitglied der kleinen botanischen Gesellschaft war Josef Kerner; sein Name wird am öftesten in der Enumeratio genannt. Josef Kerner war ein Bruder des berühmten Anton Kerner von Marilaun, des Professors für Botanik an der Universität Wien, dessen zweibändiges „Pflanzenleben“ eines der populärsten botanischen Werke wurde. Josef Kerner war allerdings Jurist. Er war als Landesgerichtsrat in Krems a. D., Kreisgerichtspräsident in Wiener Neustadt und schließlich als Landesgerichtspräsident in Salzburg tätig; er muß jedenfalls auch in einer richterlichen Stellung ein oder zwei Jahre in unserer Stadt verbracht haben. Mehrere seiner Veröffentlichungen, zum Teil gemeinsam mit seinem Bruder herausgegeben, handeln über Weiden und auch in unserer Enumeratio ist seine Beschäftigung mit dieser interessanten Pflanzengruppe auf den betreffenden Seiten der Enumeratio leicht erkenntlich²⁾.

Ueber den ebenfalls oft genannten Hauk konnte ich fast nichts in Erfahrung bringen; er war Kreisgerichtspräsident in Wels. Von diesem Manne ist uns aber ein umfangreiches Herbar erhalten, über das ich vor einigen Jahren im Jahrbuche des Welser Museums ausführlicher berichtet habe³⁾.

Auch die nur an wenigen Stellen der Enumeratio genannten Neumann, Scholz und C. Wessely sind nomina nuda; Wessely war

²⁾ Ich verdanke einige biographische Notizen über ihn seinem Neffen, Hofrat Dr. Fritz Kerner von Marilaun, Wien.

³⁾ J. Rohrhofer: Herbarium Haukianum, Jahrb. Mus. Wels 1935.

anscheinend Lambacher. Einige Male berufen sich die Herausgeber der Enumeratio auf die Sammlungen älterer Botaniker, Dr. Sturm und Dr. Stubenvoll; über beide konnte ich nichts Näheres erfahren. Schließlich scheinen auch die Namen zweier auswärtiger Botaniker mehrmals auf: Dr. J. Duftschmid, Arzt in Linz, Verfasser der vierbändigen „Flora von Oberösterreich“ und Dr. Köck aus Aistersheim, der sich dort als Verwandter des Schloßbesitzers Dworschak lange Zeit aufgehalten hat.

*

Bereits im ersten Abschnitte dieser Bemerkungen wurde ausgeführt, welche Gründe zu Veränderungen der Flora unseres Wohngebietes im Verlauf der letzten 70 Jahre geführt haben. Die nunmehr folgende namentliche Aufzählung der in Frage kommenden Pflanzen geschieht in drei Gruppen für die neu aufgetretenen Pflanzen, wozu dann noch eine Liste der verschwundenen Arten tritt. Die Reihung innerhalb der Gruppen erfolgt hiebei so wie in der Enumeratio nach dem System von De Candolle und Kochs Taschenbuch, um gegebenenfalls eine Einordnung zu erleichtern.

A. Pflanzen, die entweder der Aufmerksamkeit der Enumeranten entgangen sind oder, wie bereits in ihrem Vorworte, Seite VIII, angegeben, als für sie noch zweifelhaft in die Aufzählung nicht aufgenommen wurden.

Polygala comosa, Schk. Diese schöne Kreuzblumenart wird um Wels durchaus nicht selten angetroffen. Ihr Fehlen in der Enumeratio geht wohl nur auf ein Versehen zurück. *P. vulgaris* ist dafür zweimal angeführt.

Acer platanoides L. Im Vorworte S. VI wird diese Art nur als Heckenstrauch an Eisenbahndämmen angegeben. Sie dürfte aber auch ursprünglich in unserer Gegend vor-

kommen; so z. B. findet sie sich in Baumform eingesprengt im Mischwald der Hochleiten oberhalb des E-Werkes.

Vicia dumetorum L. Vereinzelt im Silber-Hölzl nächst Oberthan; diese Wickenart ist in unserem Lande überhaupt nur selten und zerstreut zu finden.

Sorbus torminalis (L.) Cr. Der Elsbeerbaum ist ein überaus interessantes Florenelement in Mitteleuropa. Die Enumeratio gibt ihn nur für Buchkirchen an; so viel ich in Erfahrung bringen konnte, ist er aber dort verschwunden. Am Rainberghang oberhalb Aschet entdeckte J. Roth einen kräftigen, blühreifen Baum dieser Art mit reichlichem Nachwuchs.

Loranthus europaeus Jacq. Die Eichenmistel ist als osteuropäische Pflanze im Lande ob der Enns überaus selten und erst neuestens entdeckt worden. Der nächste Fundort bei Wels liegt am Aichberg bei Hörsching, wo *Loranthus* auf Traubeneichen schmarotzend, reichlich Früchte tragend, vorkommt⁴⁾.

Prenanthes purpurea L. Den Hasenlattich fand ich vereinzelt 1930 im Hochholz. (Vergleiche Vorwort Seite VIII.)

Crepis paludosa (L.) Mnch. An einer feuchten Stelle des bewaldeten Abhanges zwischen Almegg und Fischlham findet sich der Sumpfpippau ziemlich zahlreich.

Nymphoides peltata (Gmel.) Ktze. Die gelbblühende Sumpflume oder Kandel aus der Verwandtschaft der Enziangewächse ist der Aufmerksamkeit der Enumeranten entgangen; sie wurde 1890 von J. Wiesbauer in Hauslachen nächst Almegg, Ornharting (Steinerkirchen) und Railing (Fischlham) entdeckt⁵⁾.

⁴⁾ J. Rohrhofer: Die Eichenmistel kommt auch in Oberdonau vor. Blätter für Naturkunde und Naturschutz, 1939, Heft 4.

⁵⁾ J. B. Wiesbauer und Michael Haselberger: Beiträge zur Rosenflora von Oberösterreich, Salzburg und Böhmen. Linz 1891.

Symphytum Wettsteinii Sennh. (officinale $\times$ tuberosum) wurde von J. Kerner 1868 zwischen den Stammarten nächst Oberthan gefunden und 1890 in der Oest. bot. Zeitschrift veröffentlicht.

Lamium album L. Die weiße Taubnessel wird auf Seite VIII als fraglich angeführt und auf die Möglichkeit einer Verwechslung mit der weißen Form von *L. maculatum* hingewiesen. Die richtige weiße Taubnessel fand sich in den letzten Jahren in einem dichten Bestande nächst dem Bahndurchgange zwischen Lackfabrik und Maut.

Pinguicula alpina L. Das weißblühende Alpenfettkraut lebt in dem kleinen hübschen Quellmoor nächst der Schloßmühle von Fischham. Es ist wohl schon vor langen Zeiten durch die Traun aus seiner Gebirgsheimat hierher gebracht worden.

Globularia cordifolia L. Vereinzelt in der Au zwischen Traun und E-Werkskanal; sicherlich von der Traun hergeschleppt.

Orchis incarnata L. var. *albiflora*. Im Quellmoor nächst der Schloßmühle von Fischham, truppweise. (Dr. K. Janecek 1921.)

Orchis tridentata $\times$ *ustulata*. Unter den Eltern oberhalb des Entensteines. (Dr. K. Janecek 1939.)

Allium oleraceum L. Der Gemüsellauch ist in den Traunauen nicht selten anzutreffen.

Avenastrum pratense (L.) Jess. Der kahle Wiesenhafer ist eines der kennzeichnendsten Gräser für die trockenen und ursprünglichen Stellen der Welser Heide, wo er im Verein mit anderen „guten“ Pflanzen vorkommt. Zerstreut auf der Heide, z. B. auf einer Terrasse nächst dem Lichtenegger Märzenkeller und bei Neubau.



Dr. Ferdinand Vielguth
1825-1900

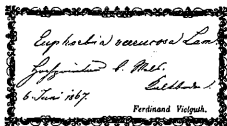
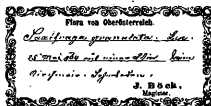
1585⁷²

Senecio subalpinus Koch.

S. alpinus f. *auriculatus* Rehb.

Obsteifens. - Nalb., an nassen
Böden des Trassbrenns in steiler Glat.
niedrig. 1867

Hörner



Scabiosa succolorata Desf.

1867 1869. In der Gegend von Mittern.
In der Gegend von Mittern. 1867. 1869.

Silene alba Smk.

In der Gegend von Mittern.
22/4 1866.



Etiketten aus dem Herbarium Haukianum

Aspidium lonchitis Sw. Vereinzelt nächst Schauersberg in dem Graben, der von der Stoßermühle zu der bekannten alten Pestsäule führt.

B. Pflanzen, die in den letzten siebzig Jahren durch die geänderten Kulturbedingungen neu aufgetreten sind und nach den im Vorwort der Enumeratio ausgeführten Grundsätzen in die Aufzählung aufgenommen werden müssen; es handelt sich teils um neue Kulturpflanzen, teils aber um Unkräuter und Gartenflüchtlinge.

Nymphaea alba L. Die Seerose bedeckt heute weite Flächen der Schacherteiche; die Enumeranten geben sie S. VIII nur als fraglich für die Fischlhamer Auen an (wo sie sich wohl nirgends findet!) und erwähnen sie nicht von dem ihnen wohlbekannten Schacher. Auch Pat. G. Hofstädter erwähnt sie 1862 nicht für die Umgebung von Kremsmünster⁶⁾. *Nymphaea* ist wohl erst später eingesetzt oder durch Wasservögel eingeschleppt worden; bei ihrer großen Ausbreitungsfähigkeit hat sie dann rasch große Gebiete der Teiche erobert.

Diplotaxis muralis (L.) DC. Wurde erst in letzter Zeit an verschiedenen Stellen des Stadtgebietes aufgefunden. Die Doppelrauke aus dem südwestlichen Europa wird sich zweifellos noch weiter ausbreiten. Im Vorworte wird die nahestehende *D. tenuifolia* erwähnt.

Lepidium virginicum L. 1934 bei der Verladerrampe des städtischen Schlachthofes in zahlreichen Stücken festgesetzt; diese amerikanische Kressenart breitet sich derzeit in Europa weiter aus und wurde hiemit zum erstenmal in Oberösterreich gefunden.

Vaccaria pyramidata Med. Die Kuhnelke ist derzeit in der Umgebung von Wels allent-

⁶⁾ G. Hofstädter: Vegetations-Verhältnisse von Kremsmünster und Umgebung. Programm des k. k. Gymnasiums zu Kremsmünster für das Schuljahr 1862.

halben auf Aeckern und Feldern zu finden; sie wird in der Enumeratio auf S. 9 nur vereinzelt nächst Lambach angegeben.

Lupinus angustifolius L. Die Wolfsbohne wird neuerdings manchmal auf der Heide angebaut.

Medicago sativa L. Die Luzerne ist die älteste bekannte Futterpflanze, hat aber in Mitteleuropa erst vor etwa 150 Jahren Aufnahme gefunden. Sie wird heute bei Wels überall feldweise angebaut und ist auch in die meisten Wiesen eingedrungen; die Enumeratio erwähnt sie S. 15 nur nächst Schauersberg.

Trifolium incarnatum L. Nicht selten auf Feldern unter Futterklee. Der Inkarnatklee stammt aus Südeuropa und wurde erst in den letzten Jahrzehnten als Futterpflanze in Mitteleuropa eingeführt.

Vicia hirsuta (L.) Gray.

Vicia pannonica Cr. Beide Wickenarten finden sich heute an zahlreichen Stellen unserer Umgebung in Getreidefeldern. Die Enumeratio führt nur die zweite Art als einmal gefunden an. (S. 17.) Vereinzelt fand ich nächst Marchtrenk im Sommer 1941 *V. striata* M. B.

Potentilla norvegica L. Am Traundamm in der Traunuferstraße knapp unterhalb der Brücke; wohl nur eine vorübergehende Erscheinung.

Bifora radians M. B. Dieses, dem Koriander nahestehende Doldengewächs fand sich verwildert 1941 am Weg zur Neuen Welt.

Cornus stolonifera Michx. Der nordamerikanische Hartriegel verwildert dort und da, z. B. am Rainberg; er ist sicherlich in Einbürgerung begriffen.

Inula helenium L. Der Alant findet sich verwildert in einem Steinbruch bei Oberschauersberg. (H. Elser 1940.)

Echinops sphaerocephalus L. Scheinbar als Immenweide ausgesetzt nächst dem Silber-Hölzl bei Oberthan.

Lactuca scariola L. Der Weglattich tritt seit neuestem mehrorts, z. B. bei der Staustufe, auf.

Solanum lycopersicum L. Heute ist der Paradeisapfel eine unserer gemeinsten Kulturpflanzen und doch war dieser Südamerikaner bis zu den Siebzigerjahren des vorigen Jahrhunderts nur als Zierpflanze in Verwendung.

Anagallis femina Mill. Der blaue Gauchheil wurde vor 20 Jahren zum erstenmale in einem Garten der Griesgasse festgestellt. (Dr. K. Janecek); seither mehrmals angetroffen.

Pleuropterus cuspidatus (S. et Z.) H. Groß. Verwildert am Talbach und anderwärts; der japanische Flügelknöterich ist bei seiner überaus starken vegetativen Vermehrung ein schwer loszubringender Gast.

Hemerocallis fulva L. Die Taglilie tritt seit den letzten Jahren dort und da in den Traunauen auf. (J. Roth.)

Digitaria filiformis Koel. Im Volksgarten und in manchen Straßen zwischen dem Pflaster.

Phalaris canariensis L. Das kanarische Glanzgras findet sich angestreut auf Schuttstellen dort und da.

C. Aktive Einwanderer, die nicht nur für die Umgebung unserer Stadt, sondern für große Teile Europas Neuheiten der letzten Jahrzehnte darstellen und als richtige Wanderpflanzen be-

zeichnet werden müssen; sie finden sich um Wels an allen geeigneten Oertlichkeiten.

Geranium pyrenaicum Burm. Pyrenäen-Storchnabel.

Impatiens parviflora DC. Kleinblütiges Springkraut; eine ostsibirische Pflanze, die in Europa aus botanischen Gärten entwichen ist.

Oxalis stricta L. Steifer Sauerklee; Heimat Nordamerika.

Erigeron annuus (L.) Pers. Schmalstrahl, Heimat Nordamerika.

Galinsoga parviflora Cavan. Franzosenkraut; stammt aus Peru und hat sich in Europa vom Pariser botanischen Garten aus ausgebreitet. (Hauptausbreitung in den letzten zwei Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts).

Matricaria discoidea DC. Strahllose Kamille; Heimat Nordamerika.

Veronica Tournefortii Gmel. Persischer Ehrenpreis.

Helodea canadensis Rich. Kanadische Wasserpest; hat sich außer in Europa auch in Ostindien und Australien eingebürgert⁷⁾.

Juncus tenuis Willd. Zarte Simse; Heimat Nordamerika.

D. Zum Schlusse möge nun noch auf jene Pflanzen eingegangen werden, die heute im Gegensatz zu 1871 nicht mehr vorhanden oder zum mindesten überaus selten geworden sind. Es liegt auf der Hand, daß solche Feststellungen schwieriger sind als Neunachweise. — Zwei Gebiete der heimatlichen Landschaft ha-

⁷⁾ A. Pfeiffer: Die Wasserpest in Oberösterreich. Sektion für Naturkunde, Öst. Tour.-Klub 1892.

ben in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung die schwersten Einbußen erlitten: die Heide mit ihren ehemals so mannigfaltig zusammengesetzten Föhrenwäldern und Trockengrasfluren⁸⁾ und unsere Traunauen. Es sind daher vor allem auch Pflanzen dieser zwei Formationen, die wir heute auf die Verlust- oder Sterbeliste setzen müssen.

Anemone silvestris L. Ich habe das schöne großblütige Waldwindröschen in den letzten Jahren oftmals vergeblich an der in der Enumeratio angegebenen Stelle gesucht. Es ist eigentlich eine Charakterpflanze der Steppengebiete von Rußland und Asien und gilt in Mitteleuropa als sogenannte pontische Pflanze.

Silene otites (L.) Wib. Das Ohrlöffel-Leimkraut ist wohl gänzlich verschwunden; es ist ebenfalls eine osteuropäische Pflanze.

Linum viscosum L. Der schöne klebrige Lein dürfte sich in unseren Auen wohl nicht mehr finden.

Myricaria germanica (L.) Desv. Die deutsche Tamariske ist in den Traunauen, zum mindesten in der Nähe der Stadt, fast völlig verschwunden.

Eryngium campestre L. Das Mannstreu oder die Donardistel, ein sogenannter Steppenroller, ist in letzter Zeit sehr selten geworden⁹⁾.

Mit diesen wenigen Namen ist natürlich keineswegs die ganze Einbuße dargestellt, die unsere Pflanzenwelt in den letzten Jahrzehnten erlitten hat. Jeder einigermaßen achtsame Naturfreund kann aus eigener Anschauung bestä-

⁸⁾ C. Schiedermayr: Versuch einer Darstellung des Vegetationscharakters der Umgebung von Linz. Haidingers naturw. Abh. Wien 1850.

⁹⁾ J. Rohrhofer: Vernichtung von Mannstreu auf der Welser Heide. Blätter für Naturkunde und Naturschutz, 1934, Heft 6/7.

tigen, wie selten bereits manche der schönsten Pflanzen werden. Die prächtigen Orchideen (darunter der Frauenschuh, den zu finden heutzutage nur mehr ganz Begnadeten gelingt), Küchenschelle, Akelei, Feuerlilie, Türkenbund, Seidelbast, Schneerose, Trollblume und viele andere gehen von Jahr zu Jahr mehr und mehr dem Verschwinden entgegen. Was uns dafür an Neuerwerbungen gegeben wurde und wird ist Allerwelts-Ware. Es sind Pflanzen, die gekennzeichnet durch die Anspruchslosigkeit in ihren Standortsbedingungen und ausgerüstet mit einer schrankenlosen Vermehrungs- und Ausbreitungsfähigkeit gleich kosmopolitischen Wanderern unseren Erdteil und mehr zu erobern im Begriffe sind. Besonderheiten aber, Eigenheiten einer schönen, ungestörten Natur, wahre Kostbarkeiten verschwinden. So soll es Bestreben jedes einzelnen von uns sein, dieser gleichmachenden Nivellierung der heimatlichen Natur durch tätigen Naturschutz entgegenzutreten.

Wels, Ostern 1942.

Dr. Josef Rohrhofer.